

von Bobligschmack. Ein Rathsherr, welchem Pagen mit Humpen und Kannen folgten, schritt dem von 4 bekränzten städtischen, glatten, breitgeöffneten Mündern gezogenen Wagen voran, muntere Männer und Männerinnen umschwirrten ihn mit bekränzten Schalen und Tassen; die fröhliche des Herbstes, Kürbis und Birnen, waren rings um das Füder Wein gesäumt. Als das Sierzeippan nahm, spießte die Musik Baron's Liedensmennett. Dieser uns unbekannte Rathsherr hub, um Kürbissen geworben, an zu ersählen, wie schwer der Meister Magistrat, als er Rathsherr gegangen, ein gewaltig Värn auf der Straße hörte, gleichsam als wäre ein Aufzug entstanden. Aber das seitliche Getümme, das Menschen, Blumen- und Fahnengewimmel, bewogte den Stadtstrahl, das vom Auslauf nichts zu befahren. Auch gab der Stadtstrahl und es wäre der deutschen Künster Bund. Da bedankte denn der Magistrat, den Künster alle Ehre zu erweisen.

„Dann ist die Stadt das Beste.
So heißt es, darüber ist keine.“
Das war nun aber der edle Wein, dessen erste Reben ein Bischof Benuo aus Burgund veräußerte.

„Hieraus kann man nichts und außerdem,
dass es auch überall Schonen.“
Kastulus und Steinen.

„So ist es mir nicht passiert.“

„Die Reben sind im besten Zustand.“

Der Rathsherr bot nunmehr dem Aufkünsten einen Tisch, den ein Paga mit dunklem Nebelschlaf getragen hatte, dieser nahm ihm dankend an und leerte ihn mit mächtigem Zug aus das Wohl der deutschen Kunst unter unverstehlichem Volksjubel, worauf ihm Winzerinnen noch die ersten Trauben aus den Ratsbergen präsentierten. Dem feierlichen Schauspiel folgte ein lustiges Nachspiel: ein munteres Turnier, auf initiierten Pferden gritten von 12 Künstlern. Nach allen Regeln des Turners rannten die sonstigen Reben mit den Lungen gegen einander, strecken elische der Jünglinge in den Sand und empfingen Klub und Preis. Damit hatte das amüsantige Festspiel, das einen durchaus gewinnenden Eindruck hinterließ, sein Ende. Öffentlich hatte das ganz tollige Schauspiel den Herrenen zur hohen Bevölkerung gereicht; sie sprachen dieelbe dem Vorstand der Kunstsocietät aus und verließen dann mit Gefolge unter Hochrufen des Volkes den Saal und Meisen selbst. Hier ging es nun hoch her. Alles Welt hatte einen grimmigen Hunger und Durst; aber es war schwer, diese Bedürfnisse zu befriedigen, trotz aller Umstände, die der Brüderlichkeit angewendet hatte. Eine Glanznummer bildete das Concert, das am Nachmittag in den herrlichen Räumen des Doms stattfand und bei dem Frau Valer Chemburg-Dresden, Frau Rector Peter und Frau Professor Neuhauer Meisen und der gemütliche Domchor unter der feinfühligen Leitung Hartmann's in hörlichen Gesangsausführungen wetteiferten. Die Vorstellung, dass der Mummenkönig in dem Dom eine prächtige Einzugsparade würde, erwies sich angefangen der Nachahmung erhabenen Tempels als unmöglich. Die Künstler und ihre Gäste herausnahmen nach Kämmerchen und Individualitättheil in der Betrachtung der Architektur und der Gemälde der Albrechtsburg, welche in dem heutigen Hof der Meisterin Verge. Zum Schluss sei erwähnt, dass einige der wertvollsten und prächtigsten Konzerte, namentlich jenseitige des Ceremonienmeisters (Architekt Hausschild), der Hallonice und der Gruppe der Landschule nach den schönen Entwicklungen des am Dienstag der historischen Rolltime im Hoftheater überhaupt wohlbekanntesten Herrn Rößler Überius ausgeführt waren und dessen Gesang zur hohen Ehre gereichte.

Der Verkehr von und nach Meisen beim gestrigen Künsterfest war so enorm, dass amüsante Jünglinge eine Verwaltung eingerichtet haben. Dem Andrang in die genügend bereit gehaltenen Bagen mussten alle Beamten mehr oder weniger weichen, infolgedessen kam es auch häufig vor, dass in den Jünglingen, welche jedesmal circa 1200 Personen aufnahmen, in manchem Couplet 15 Personen eingestellt standen. Das ist die Unruh der Beamten ist auch nicht der geringste Unfall vorgekommen.

Die Verkaufsstände, Zois-Pavillons und Gabentempel für das morgige Künsterfest im Pal. Großen Garten werden eben noch mit dem nötigen grünen und lilaften Schmuck versehen, ebenso die Vorbereitungen zur Illumination getrieben; es ist dann möglichst nichts weiter nötig als gutes, d. h. nach den thermischen Witterungsverhältnissen leidliches Wetter; mehr wie leidliches darf man jetzt — um nicht unbehoben zu sein — nicht erwarten. Wir geben dieser Tage bereits das Zeitogramm und wollen hier nur noch, um bereits vielfach aufgetretene irgendeine Meinungen und landwirtschaftlichen Anfragen aus der Umgebung zu begrenzen, bemerken, dass die Beteiligung der bischöflichen „Dresdner Molkerei“ der Gewerbe- und Handelskunst auf einer geselligen Ambulanz von ganz frischer Milch, Sahne und Schlagsahne befreit ist, weil hier eine Vorführung der gebrauchten Molkerei (Butter, Milchbereitung u. s. w.) schon der hohen Kosten wegen, die durch Transport, Aufzucht und Betrieb der Mächen entstehen müssten, verbotet. Die bekannten weißblauen weißen Bagen der „Dresdner Molkerei“ werden an verschiedenen Stellen des Festplatzes aufgestellt und dienten von den Besuchern und dem Personal — zum Theil der Nationaltracht — in Gläsern aus Porzellan und in Kieberdörfern 10 Personen an der Theke.

Ein Tisch im Pal. Großen Garten wird von der Bierbrauerei aus der Nationaltracht — in Gläsern aus Porzellan und in Kieberdörfern 10 Personen an der Theke — verkauft werden. Für die Worte des Gebotenen mag den Künsterfesten der Umstand dienen, dass die reichsten und intelligentesten Brüderlinien betreibende Molkerei (Bautznerstraße) alljährlich gegen 2000 Liter Milch an die ersten Hotels, Brauereien u. s. w. sowie 40 Rile ihrer vorzülichen Butter liefert. Ueberdies werden 10 junge Damen und ebenfalls Herren in Schöpfer Tracht die ländliche Milchverarbeitung in verschiedenen Theilen illustrieren. Die vom Zeche im Ammonium gewonnenen Theile des Großen Gartens und davon von 10 Uhr Morgens für den gewöhnlichen Verkehr geöffnet. Um Verkehrsstörungen zu verhindern, wird das Publikum ermahnt, beim Gehegen des Festplatzes zu halten und die Pläne und Austrittspunkte zu respektieren.

Wer die Geschichte noch nicht verabschiedet hat und 25 Pf. Erinnerungsgebühren erpaten will, möge sich beeilen, denn heute Nachmittag werden die Erinnerungsstücke ausgetragen.

Mit der Ausübung von Einmarsch in den gegebenen Städten geht es flott vorwärts. Am August wurden in der Dresdner Wanne 184.872 und in sämtlichen deutschen Ministraten 2.08.182 Städte ausgetragen. Im Rahmen sind 188.611.332 Einmarchblätter geprägt.

Die Reihe der Künsterfeste oder, sagen wir populärer, der Kirmessen, eröffnet im Elbtale stets Voitsdorf; im Norden über, Blasewitz, bildet bekanntlich den Salut der Armee. In diesem Jahre, am nächsten Sonntage, ist die Kirmesse in Voitsdorf mit bedeutenden Feierlichkeiten verbunden. Gleichermaßen findet nämlich die Eröffnung des großen neu gebauten Wittenbergs statt, den Voitsdorf so lange entbehrt hat. Mit wirtlichen Schreisjung kann Herr Dennis auf die Beendigung dieses Baues feiern. An Stelle des alten, unverhältnismässigen Gebäudes ist ein wichtiger, schöner, zweckmässiger Neubau entstanden, dessen Hauptpunkt zwei grosse Säle, Tanz- und Speisaal bilden, wie man sie in wenigen Dörfern finden wird. In diesen Sälen und Nebengemächern, sowie in dem Gefasse zu ebener Erde kann Herr Dennis mit Bequemlichkeit gegen 2000 Gäste zu Speise und Trank platzieren. Ja, in Voitsdorf nimmt immer großstädtische Manieren an. Dabei bewahrt es aber auch seine Naturzüge; der alte, idyllische Garten ist unverloren erhalten geblieben und nur nach der Elbe zu erreicht werden, sodass man von hier aus das Leben und Treiben auf dem Strom beobachten kann. Der neue Bahnhof dient zugleich auch als Armeleumwinkel und Hotel für die Sommergäste.

Die Kunstmuseumindustrie ist in Damentümern und selbst Nördentümern mit Recht sehr belebt und hat sich jetzt sehr wohl entwickelt. Von einem Lehre dieser Fabrikation, Herrn Stahl aus Altona, der vor Zeit hier anbietet und auch in der südlichen Süderstraße bereits unterrichtet, liegen bei Baumann und Sendlig, Altona, überauswendig schöne Arbeiten aus.

Aus vor Beendigung des Wandschmucks bei Stolzenburg wurde am Dienstag in der Nähe von Lauterbach bei einer bescheidenen Uebung eine Amanone um, wodurch 2 Soldaten an der Brust einschiff verletzt wurden.

Die Reparaturarbeiten an der Revolutionsgruppe im Stadtkrankenhausarten sind beendet und bringen die Wasserleitung

nun wieder Sonntag von 11 bis 1 Uhr und Donnerstags von 3 bis 6 Uhr.

Bon der auf der Ferdinandstraße gelegenen Jacobson'schen Mehl- und Butterhandlung empfing dieser Tage der grün-weiße Dienst an der Nr. 13 Namens Stoff eine Kiste Butter mit dem Auftrage, sie einem Bäcker in der Neustadt gegen Zahlung des Rechnungsbetrages zu verabholen und legerten sofort seinen Auftraggeber zu überbringen. Letzteres ist jedoch nicht geschahen und keiner der Küchenmeister.

Policierbericht. Am Mittwoch wurde in der Dresdner

Glasfabrik ein Glasbläser durch den Weihenfeind seines Arbeitgebers mit glühendem Glase im Auge verbrannt. Seit vergangenen Dienstag wird ein sehr wohlbekannter Dameinmeister, im Alter von 61 Jahren, vermisst. Derelieb ist zuletzt im großen Straßengehege, am Ufer der Elbe, gesehen worden. Man vermutet, dass er in Folge eines Gehirntreppes in das Wasser gefallen und ertrunken ist. Der Mann ist von mittlerer, schwachsinniger Statur, hat grauweißes Kopfhaar und trug weißen Bart. In einer kleinen Tasche steckte sich eine auf seinem Namen lautende Angelstatte befindet.

Während der Illumination am Mittwoch Abend trieb der Wind eine am Hause Witzelsoff 7 angebrachte Fahne in die dort brennenden Vampen. Diese verbrannte bis auf die Stange, welche ein Feuerwehrmann beteiligt.

An unerwartet Nachbarorten Tharandt können sich die Bewohner ob der vom Künsterfest Wanne begangenen Unterstörlaung immer noch nicht ganz beruhigen, was nicht bestreiten darf, wenn man bedenkt, dass die kommunalen Steuerschüler an sich schon in Folge der Waffensammlung von 2. Mai d. J. höhere Anlagen als früher werden aufzurichten wünschen. Wohlhabende sind die von Roß verunreinigten Gelder durch Anlagen in früheren Jahren bereits gerettet und die Roß'sche Situation sieht einfach der Stadtkasse zu, so dass eine Erhöhung der Anlagen wegen der Roß'schen Unterstörlaung nicht erforderlich ist. Man wundert sich freilich, wie viele Unterstörlaungen trotz Rauch-Neuzügen und Rechnungsprüfung mehrere Jahre lang unentdeckt bleiben konnten. Durch die gewandten Manipulationen (rechts Fällungen), mit welchen Roß das Dorf verdeckt hat, hätten sich aber vielleicht auch erfahrene Rauchbeamte täuschen lassen, und man kann daher nur der vorsichtigen Behörde Danach wünschen, dass sie durch ihre eingehende Revision die Unterstörlaung entdeckt und damit zugleich eine fortgesetzte Schädigung der Stadtkommune verhindert hat. Ungerechtfertigt würde es hingegen sein, wenn man statt des allgemeinen und leider unverdienten Vertrauens, welches Roß tatsächlich und auch seitens derjenigen genoss, welche jetzt andere verantwortlich machen wollen, den lebigen Gemeindeverwaltung Wirkungen entgegenbringen und deren Mitgliedern und Beamten dadurch die Verantwortung übernehmen will, zumal die neue Vorstand des Stadtkommunalrates seit Übernahme seines Amtes und momentan auch während der Revision, die er wesentlich unterstützt hat, energisch bemüht gewesen ist, Ordnung und Klarheit in den Kostenrechnungen der Gemeinde zu bringen.

Der 60jährige Dresdner G. H. Niemann in Heidelberg bei Freiberg hatte am 10. dies. das Unglück, die Treppe zu seiner Wohnung herabzustürzen und ist auch noch wenigen Minuten an dem Sturz gestorben.

Beim Abtritt der Leichenballe aus dem alten Gottesacker in Blauesen i. B. ward eine mit den Amtssiegeln des vormaligen Bezirksgerichts verschlossene Kiste aufgefunden. Die Kiste ward von Amts wegen geöffnet und was fand man — die Gebeine von zwei erwachsenen Menschen! Außerdem fand sich noch eine Kirchstange und die Kinnlade eines Kindes mit einem Jahr in der Nähe. Über den Ursprung dieses unheimlichen Fundes berichtet nächstes Tunf.

Zu Chemnitz feierte am Donnerstag unter allgemeiner Teilnahme der Leiter der nämlichen dortigen technischen Versanstalten, Herr Regierungsrath Prof. Dr. Wunder, sein 50ähr. Dienstjubiläum. Am Mittwoch Abend ward ihm von den Schülern der Staatslehranstalten ein großartiger Festzug gebracht.

Am Bahnhof zu Reuden, Station der Leipzig-Zeitzer Bahn, hatte dieser Tag der Stationsinspektor Herr Auersthal das Unfall, von der Lokomotive des Borsig's Jungen umgerissen und überfahren zu werden. Er ist vereits seinen Wunden erlegen.

Aus dem nahe bei Auerstein gelegenen Hermsdorf kommt wieder ein Hirschopf. Am 26. Juli d. J. hatten die Auktion von Mittelhermsdorf durch den durchbohrten Hirschjagd so gelitten, dass die Beteiligung der bischöflichen „Dresdner Molkerei“ der Gewerbe- und Handelskunst auf einer geselligen Ambulanz von ganz frischer Milch, Sahne und Schlagsahne befreit ist, weil hier eine Vorführung der gebrauchten Molkerei (Butter, Milchbereitung u. s. w.) schon der hohen Kosten wegen, die durch Transport, Aufzucht und Betrieb der Mächen entstehen müssten, verbotet. Die bekannten weißblauen weißen Bagen der „Dresdner Molkerei“ werden an verschiedenen Stellen des Festplatzes aufgestellt und dienten von den Besuchern und dem Personal — zum Theil der Nationaltracht — in Gläsern aus Porzellan und in Kieberdörfern 10 Personen an der Theke.

Am Dorfe Neustiftchen bei Stolzenburg liegen ca. 50 und in Lieberdörfern 10 Personen an der Theke.

Ein Todesfall ist noch nicht konstatiert. Das trichinische Schwein ist in Neustiftchen geschlachtet worden.

Landgericht. Vor der II. Strafanstalt unter Vorst. des Herrn Landgerichtsdirektor von Mangold hatte sich gestern wegen vollendeten und verlustigen Rechts im Rückseit, sowie Urfurthsfeststellung der Döbelner Emil Theodor Claus aus Dresden zu verantworten. Der 21 Jahre alte, schon zweimal vorbestrafte Angeklagte war bei seinem Verwandten, dem Töchterleiter K. verschwunden und von diesem mit der Namensunterschrift K. gefälschte „Antritt“ den Betrag von 46 M. 30 Pf. zu verschriften, wurde jedoch mit der Hälfte entbunden, welche der Verteilung der Rechtsbüro gegenüber stand. Der Angeklagte erwiderte sofort: „Die freundlichen Gefühle, welche der K. gegenüber gegeben, seien auch die Gefühle der Bevölkerung, nachdem der K. die Ausbildung des Dienstes angeschaut, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt. Die Tochter wurde von den Kapellen des 7. Infanterie-Regiments, welche ihren Platz auf einem Schiffe hinter dem Hause hatte, ausgeführt. Außer der K. hätte man zu jedem der K. gehörigen Dienstes keine anderen Anstrengungen gemacht. Es sprachen im ganzen 100 Personen. Nach dem zweiten Gang brachte der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer den Tocht auf Sc. Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser entworete sofort: „Die freundlichen Gefühle, welche der K. gegenüber gegeben, seien auch die Gefühle der Bevölkerung, nachdem der K. die Ausbildung des Dienstes angeschaut, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt. Die Tochter wurde von den Kapellen des 7. Infanterie-Regiments, welche ihren Platz auf einem Schiffe hinter dem Hause hatte, ausgeführt. Außer der K. hätte man zu jedem der K. gehörigen Dienstes keine anderen Anstrengungen gemacht. Es sprachen im ganzen 100 Personen. Nach dem zweiten Gang brachte der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer den Tocht auf Sc. Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser entworete sofort: „Die freundlichen Gefühle, welche der K. gegenüber gegeben, seien auch die Gefühle der Bevölkerung, nachdem der K. die Ausbildung des Dienstes angeschaut, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt. Die Tochter wurde von den Kapellen des 7. Infanterie-Regiments, welche ihren Platz auf einem Schiffe hinter dem Hause hatte, ausgeführt. Außer der K. hätte man zu jedem der K. gehörigen Dienstes keine anderen Anstrengungen gemacht. Es sprachen im ganzen 100 Personen. Nach dem zweiten Gang brachte der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer den Tocht auf Sc. Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser entworete sofort: „Die freundlichen Gefühle, welche der K. gegenüber gegeben, seien auch die Gefühle der Bevölkerung, nachdem der K. die Ausbildung des Dienstes angeschaut, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt. Die Tochter wurde von den Kapellen des 7. Infanterie-Regiments, welche ihren Platz auf einem Schiffe hinter dem Hause hatte, ausgeführt. Außer der K. hätte man zu jedem der K. gehörigen Dienstes keine anderen Anstrengungen gemacht. Es sprachen im ganzen 100 Personen. Nach dem zweiten Gang brachte der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer den Tocht auf Sc. Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser entworete sofort: „Die freundlichen Gefühle, welche der K. gegenüber gegeben, seien auch die Gefühle der Bevölkerung, nachdem der K. die Ausbildung des Dienstes angeschaut, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt. Die Tochter wurde von den Kapellen des 7. Infanterie-Regiments, welche ihren Platz auf einem Schiffe hinter dem Hause hatte, ausgeführt. Außer der K. hätte man zu jedem der K. gehörigen Dienstes keine anderen Anstrengungen gemacht. Es sprachen im ganzen 100 Personen. Nach dem zweiten Gang brachte der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer den Tocht auf Sc. Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser entworete sofort: „Die freundlichen Gefühle, welche der K. gegenüber gegeben, seien auch die Gefühle der Bevölkerung, nachdem der K. die Ausbildung des Dienstes angeschaut, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt. Die Tochter wurde von den Kapellen des 7. Infanterie-Regiments, welche ihren Platz auf einem Schiffe hinter dem Hause hatte, ausgeführt. Außer der K. hätte man zu jedem der K. gehörigen Dienstes keine anderen Anstrengungen gemacht. Es sprachen im ganzen 100 Personen. Nach dem zweiten Gang brachte der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer den Tocht auf Sc. Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser entworete sofort: „Die freundlichen Gefühle, welche der K. gegenüber gegeben, seien auch die Gefühle der Bevölkerung, nachdem der K. die Ausbildung des Dienstes angeschaut, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt. Die Tochter wurde von den Kapellen des 7. Infanterie-Regiments, welche ihren Platz auf einem Schiffe hinter dem Hause hatte, ausgeführt. Außer der K. hätte man zu jedem der K. gehörigen Dienstes keine anderen Anstrengungen gemacht. Es sprachen im ganzen 100 Personen. Nach dem zweiten Gang brachte der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer den Tocht auf Sc. Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser entworete sofort: „Die freundlichen Gefühle, welche der K. gegenüber gegeben, seien auch die Gefühle der Bevölkerung, nachdem der K. die Ausbildung des Dienstes angeschaut, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt. Die Tochter wurde von den Kapellen des 7. Infanterie-Regiments, welche ihren Platz auf einem Schiffe hinter dem Hause hatte, ausgeführt. Außer der K. hätte man zu jedem der K. gehörigen Dienstes keine anderen Anstrengungen gemacht. Es sprachen im ganzen 100 Personen. Nach dem zweiten Gang brachte der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer den Tocht auf Sc. Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser entworete sofort: „Die freundlichen Gefühle, welche der K. gegenüber gegeben, seien auch die Gefühle der Bevölkerung, nachdem der K. die Ausbildung des Dienstes angeschaut, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt. Die Tochter wurde von den Kapellen des 7. Infanterie-Regiments, welche ihren Platz auf einem Schiffe hinter dem Hause hatte, ausgeführt. Außer der K. hätte man zu jedem der K. gehörigen Dienstes keine anderen Anstrengungen gemacht. Es sprachen im ganzen 100 Personen. Nach dem zweiten Gang brachte der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer den Tocht auf Sc. Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser entworete sofort: „Die freundlichen Gefühle, welche der K. gegenüber gegeben, seien auch die Gefühle der Bevölkerung, nachdem der K. die Ausbildung des Dienstes angeschaut, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt. Die Tochter wurde von den Kapellen des 7. Infanterie-Regiments, welche ihren Platz auf einem Schiffe hinter dem Hause hatte, ausgeführt. Außer der K. hätte man zu jedem der K. gehörigen Dienstes keine anderen Anstrengungen gemacht. Es sprachen im ganzen 100 Personen. Nach dem zweiten Gang brachte der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer den Tocht auf Sc. Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser entworete sofort: „Die freundlichen Gefühle, welche der K. gegenüber gegeben, seien auch die Gefühle der Bevölkerung, nachdem der K. die Ausbildung des Dienstes angeschaut, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt. Die Tochter wurde von den Kapellen des 7. Infanterie-Regiments, welche ihren Platz auf einem Schiffe hinter dem Hause hatte, ausgeführt. Außer der K. hätte man zu jedem der K. gehörigen Dienstes keine anderen Anstrengungen gemacht. Es sprachen im ganzen 100 Personen. Nach dem zweiten Gang brachte der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer den Tocht auf Sc. Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser entworete sofort: „Die freundlichen Gefühle, welche der K. gegenüber gegeben, seien auch die Gefühle der Bevölkerung, nachdem der K. die Ausbildung des Dienstes angeschaut, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt. Die Tochter wurde von den Kapellen des 7. Infanterie-Regiments, welche ihren Platz auf einem Schiffe hinter dem Hause hatte, ausgeführt. Außer der K. hätte man zu jedem der K. gehörigen Dienstes keine anderen Anstrengungen gemacht. Es sprachen im ganzen 100 Personen. Nach dem zweiten Gang brachte der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer den Tocht auf Sc. Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser entworete sofort: „Die freundlichen Gefühle, welche der K. gegenüber gegeben, seien auch die Gefühle der Bevölkerung, nachdem der K. die Ausbildung des Dienstes angeschaut, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt. Die Tochter wurde von den Kapellen des 7. Infanterie-Regiments, welche ihren Platz auf einem Schiffe hinter dem Hause hatte, ausgeführt. Außer der K. hätte man zu jedem der K. gehörigen Dienstes keine anderen Anstrengungen gemacht. Es sprachen im ganzen 100 Personen. Nach dem zweiten Gang brachte der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer den Tocht auf Sc. Majestät den Kaiser aus. Der Kaiser entworete sofort: „Die freundlichen Gefühle, welche der K. gegenüber gegeben, seien auch die Gefühle der Bevölkerung, nachdem der K. die Ausbildung des Dienstes angeschaut, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschmückt, die Tochter mit kostbaren Blumensträußen geschm

Die Fischereigrenze der Nordsee ist, in Folge vorgenommener Grenzstreitigkeiten, nördlich durch amtliche Feststellung dahin gesetzt worden, daß als Fischereigrenze des deutschen Reichs, also bestehenden Gebiete, in welchen nur fischer deutscher Nationalität, unter Ausschluß fremdländischer Fischer, die Ausübung der Fischerei gestattet gelten sollen: „derjenige Streifen der See, welcher sich auf drei Seemeilen Entfernung von der äußersten bei Cöte (Spring-Ecke) liegenden Begrenzung der deutschen Nordseeküste, der davorliegenden deutschen Inseln oder Watten erstreckt, sowie diejenigen Buchten, Einbuchtungen und Küsten-Einschüsse, welche, von dem östlichen Land- und Wattenseite gerechnet, zehn Seemeilen und weniger breit sind.“ Die Fischerei-Bewohner der betreffenden Bezirke ist nunmehr veranlaßt worden, bei vorkommender Grenzverletzung durch fremde Fischereibefreiung der Bewohner unverzüglich Anzeige zu machen, damit der Vorgang amtlich verfolgt werden kann.

In Mülhausen in Thür., das bis jetzt Graf Wilhelm Biemann vertreten wurde in einer zahlreichen befreundeten Versammlung Stadtrath und Sombius Dr. Oberb. in Berlin einstimmig als Kandidat für die Reichstagswahl aufgestellt.

In Trier scheint es Angeklagtes des Empfangs des Bischofs vor zu Differenzen zwischen der südlichen Vertretung und den städtischen Behörden kommen zu sollen. Man hat es immitte der südlichen Vertretung sehr übel vermocht, daß dieselbe nicht vorbereitungen für die Gesellschaften nicht zugesagt worden ist und will den Anordnungen der südlichen Behörde einfach nicht folgen lassen, wenn auch erklärt wird, daß alle Parteien gemeinsamlich am dieser Feier beteiligt sollen. Dem gegenüber wird der in Trier erscheinende Clericalist Zeitung erklärt, daß der Empfang des Bischofs nicht eine Angelegenheit der Bürger der Stadt Trier, sondern eine Sache der katholischen Pfarrgemeinden der Diözese Trier sei. Es scheint demnach, daß sich die Einzugsfeierlichkeiten für den Bischof Korum lediglich zu einer clericalistischen Demonstration gestalten sollen.

Aus Bromberg wird unter dem 12. geschrieben: Es ist gestern gelungen, den sozialistisch-militärischen Agitator Wendelsohn und seine Freunde, die zuerst, welche sich übrigens hier Marie Antonia (auch Adelskraut) nannte, festnahmen, wobei den Beamten sämtliches sozialistische Material dieser Agitationssuite in die Hände fiel. Die Verhafteten, welche reichlich mit Geld versehen waren — es sandten sich circa 1800 Francs in Buxheim vor — hatten vorher die Agitation in Thorn betrieben, wo leidenschaft der Staatsanwaltschaft Briefe, Telegramme und ein Lieder des Wendelsohn in Besitz genommen wurden. Wendelsohn, früher Student der Medizin in Würzburg, nannte sich bei seiner Verhaftung Kaiser, doch führte er außer diesem noch die guano noch zahlreiche andere Namen, Spock, Windbold, Blua u. s. w., ebenso wie seine Begleiter unter zahlreichen Namen signierten. Hauptlich der Propagandisten war Spock, und Wendelsohn dort ein höchst gefährlicher Agitator in der politischen Arbeiterbewegung geworden.

Die sogenannten "Leichenfelderer" in Berlin, d. h. Leute, welche die auf Bänken an öffentlichen Plätzen schlafenden Personen bestehlen, begannen bereits mit der Waffe zu arbeiten, um von derselben bei unlöslichen Störungen in ihrem Geschäft Gebrauch zu machen. Kriminalpolizei hat davon bei Gelegenheit des Regens einer "Falle" Kenntnis erlangt. Da in letzter Zeit im Zirkus mehrfach in den Nächten die auf Bänken eingeschlafenen Personen bestohlen wurden, wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag dasselbst von der Kriminalpolizei eine Falle gelegt, indem sich ein Schuhmann in unscheinbarer Kleidung, eine Pappe schachtel tragend, in der sich ein Valet befand, auf eine Bank setzte und anscheinend einschlief, während mehrere Kollegen im Gebäude etwaige heran kommende "Leichenfelderer" observierten. Kurz Zeit darauf gehörte sich zu dem anscheinend Schlafenden ein Stroh von großer, starker Figur mit einem starken Knotenstock in der Hand, der durch ein Gefühl den Schlafenden zu erwischen suchte. Da ihm dies anscheinend nicht gelang, so entfernte er sich etwas von der Bank und setzte sich auf eine benachbarte Bank, der aus er den anscheinend Schlafenden dauernd beobachtete, um sich zu überzeugen, daß der Beobachter wirklich schlief. Da dieser nun nicht rührte, so zog der Stroh ein großes Taschenmesser hervor, klaverte es auf, weckte es an einem Stein und, die Spitze des Messers dem Schlafenden zuführend, schritt er nach diesen zu. Der anscheinend schlafende Schuhmann bemerkte das ganz plötzlich und als er den Stroh mit dem gezückten Messer auf sich zutun sah, wollte er fast unwillkürlich die Rolle eines Schlafenden aufgeben und sich zur Wehr setzen. Er bewegte sich aber rechtzeitig und blieb unbeweglich in seiner bisherigen Lage. Als der Stroh nunmehr sich seiner Meinung nach überzeugt hatte, daß der Mann auf der Bank wirklich schlief, nahm er die Pappe schachtel an sich und wollte auch dem Schläfer die Uhr rauben. Darauf verhinderte ihn jedoch die Lage, welche der scheinbar Schlafende eingenommen hatte, so daß er, mit der Schachtel sich begnügend, abging. Nur wenige Schritte hatte er gehan als auf das Signal des nunmehr erwachten Schläfers mehrere Beamte den Dieb fingen und nach dem Polizeiamt brachten. Der Gestengenossen, ein langjähriger Bruder, Namens Schwabe, räumt ein, daß er den Schläfer, falls er bei dem Raub erwartet hätte, mit dem gezückten Messer erschlagen hätte.

Frankreich. Die Lage der Franzosen in Tunesien ist unverändert; die Aufständigen sind außerhalb der Hauptstadt herren des Landes, und Tunis selbst in jeden Augenblick von einer Invasion derfelben bedroht. Wo immer sich ein französischer Soldat außerhalb des vertheidigten Lagers zeigt, wird er von einer Überzahl von Feinden angegriffen und fällt derselben zum Opfer. Bei den verschiedenen Scharmüthen französischer Reiter mit dem auständischen hat es sich gezeigt, daß die französischen Pferde sehr leicht erdröhrt werden und ihre Reiter nötigen zu Fuß weiter zu läufen, wobei sie meist den Aufständigen in die Hände fallen und von diesen massakriert werden. Die Franzosen werden vor Mitte Oktober kaum in der Lage sein, die Ostküste zu ergreifen. In den Hafen von Marseille und Toulon werden täglich Truppen nach Afrika eingewandert. Es beläuft sich nunmehr das in Nord-Afrika beschäftigte Expeditionsbataillon auf 65,000 Mann Infanterie, 15,000 Reiter und 12 Batterien Artillerie.

Die Eisenbahn-Gesellschaft Paris-Lyon-Marseille — vom Boltmund zogen der vielen auf dieser Linie vorgenommenen Unfälle schon längst nach den Anfangsbuchstaben P. L. M. „Pour la Mort“ genannt, scheint durchaus nicht mit ihnen faulhaften Verwaltungs-Prinzipien, die schon so viel Unheil angerichtet, brechen zu wollen. Nach der gräßlichen Katastrophe von Charenton tritt jetzt die Verpflichtung an die Gesellschaft heran, den bei jenem Zusammenstoß Verunglückten, respektive den Hinterbliebenen derselben Schadensfall zu leisten. Die Gesellschaft kann sich dieser Verpflichtung unmöglich entziehen, gedenkt aber, wie man in Paris beschaut, daß dadurch schwierig zu halten, daß sie den höheren Beamten die ihnen sonst zufallenden Extra-Gratifikationen verhindert, den kleineren Beamten aber vollständig freidigt. Der allgemeine Unwill, der in Frankreich gegen das Treiben dieser Kompanie schon lange berichtet, dürfte durch diese neuzeitliche Regelung wahrlich nicht verändert werden.

Schweiz. Auch der Gemeinderat der Stadt Bern hat beschlossen, an den Regierungsrat des Kantons ein Gericht um Erlaubnis eines Verbots des internationalen Sozialistentreffens zu richten.

Italien. Graf Campello, Kanonikus von der Peterskirche in Rom, erklärte in einem Schreiben an den Kardinal Borromeo, daß er, da der gegenwärtige Papst ebenso wenig wie sein Vorgänger für die Verherrlichung der Kirche mit dem Vaterlande wirke, nach sehnäufiger Überlegung zum Protestantismus übertritt.

Der Uebertritt fand in der Methodistenkirche statt. Der geographische Kongreß ist am 15. d. Vormittags 10½ Uhr in Anwesenheit des Königs und der Königin feierlich eröffnet worden; der König und die Königin wurden mit lebhaften Ausrufen begrüßt. Die Eröffnungsrede hielt von Veneto, nach ihm kam Fürst Teano Namens der italienischen geographischen Akademie das Wort. Der Syndicus der Stadt begrüßte den König und die Teilnehmer an dem Kongreß und dankte für ihr Ertheilen.

Amerika. Die Waldbänder in Norden und Nordwesten des Ontariosees dauern fort. Im District von Parry Sound ist für mehrere Millionen Dollars Holz verbraucht.

Tiobamerika. Aus Bucaramanga (in der Republik Columbia) wird unter dem 22. Juli geschrieben: Als heute früh 6 Uhr ein bissiger Kleiderhändler, ein allgemein beliebter Mann und Vater einer zahlreichen Familie, sein Magazin öffnen wollte, explodirte das Vorgerichtshof, dessen Schluß er eben undachte, mit solcher Gewalt, daß die Stücke des schweren Schlosses gegen den Balkon des gegenüberstehenden Hauses flogen und nach rückwärts die Thüre des Magazins zertrümmerten. Der Unglüdliche,

denen Gesicht und Hirschale zertrümmert waren, lebte noch eine Stunde. Der Knall der Explosion war so stark, daß er in der ganzen Stadt wie ein Kanonenbeschuss vernommen wurde. Die Untersuchung des zertrümmerten Schlosses ergab, daß dasselbe während der Nacht in feuerlicher Absicht mit Pulver und Nitroglycerin gefüllt worden war. Über den Tather und die Gründe zu diesem Verbrechen ist zur Stunde noch nichts bekannt.

Beuilletton.

Wohl über dreißig Mal hat die Königin von Saba unter Hofbeamten gefüllt, und immer noch gehen an die Hofstaatsverwaltung und an uns Briefe aus der Provinz, die um dies Werk vielleicht das Schlossvertheile das untere Büchne jetzt besitzt, erjuchen. Heute erfolgt die „Saba“ zum Benefiz des Chorponstion, und unter unbestrafbarer Chor, eine Haupzise, grade auch dieser Oper, wird wohl die Freude haben, vor einem ausverkauften Hause zu singen. Auch viele der noch anpendenden musikhändischen Kunstmöglichkeiten werden sich freuen, dieses Werk hier heute hören und sehen zu können.

Die Gründung (II. Theil) im Pal. Althäder Hoftheater war am 15. September sehr belebt. Die Hoftheater-

Intendant, welche bei Gewährung von Zutrittskarten liberaler zu verfahren pflegt, als das bissige Votaf-Festivale, nahm 200 Kunstmöglichkeiten auf. Wohl gerade durch diese Wahrschau vortrefflicher Kenner und Würdiger des Dargebotenen erreichte die Stimmlage die höchste Höhe. Herr Vors., Herr Ulrich, Herr Hoffe, Herr Watsonsky, Frau Schmid als reisender Artikel, Herr Fischer als Vorsitzender des Kitionischen Klubs, sandten den lebhaftesten Anfang, die Defortenien, Bläschinen und die ganze Einrichtung der Operette des Herrn Marx die größte Bewunderung.

Die Gründung des Residenz-Theaters am 15. September verlief wirklich glänzend. Nicht nur hatte Direktor E. Karl ebenfalls an die Kunstgenossenschaft 100 Eintrittskarten der besten Plätze zur Verfügung gestellt, sondern auch das übrige Publikum nahm an der Eröffnung lebhafte Anteil. Das Haus war außen und innen schön erleuchtet, der neugemalte Vorhang präsentierte sich frisch und — was die Haupthalle ist — die Leistung machte einen überzeugend tüchtigen Eindruck. Unter Herrn Kapellmeister Kleinen lang und wiede man wie aus der Bibel gehofften, und das will namentlich bei den äußerst schwierigen Chören etwas heissen. „Risida“ heißt die neue Eröffnungs-Operette und ist von Genz komponirt. Der Text (Zell u. Cie.) ist eine Arbeit, die der Musikkomponist nicht wert ist. Im Ganzen hat das Operetten-Genie mehr Vergangenheit wie Zukunft, der Walzermeister hat sich etwas abgeschissen. Doch zeigen Strauß, „Nedermann“, „Das Spytentuck der Königin“, „Die Gloden von Cornicello“, das man amüsante Themas finden kann, wenn man sich Zeit zum Suchen nimmt. Risida ist ein does Suje, ohne eine originale Figur. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Idrich, ist volles Talent. Nur das in den Finalnummern zu wichtig, überaus schwer sangbar und wie ein Kriegsschiff mit Blech gepanzert, wo es sich um leichtfertige, selme Eleganz mehr als um Solidität der Partitur handeln sollte. Aber Quartett im 1. und 3. Akt, die beiden Walzer, ein Serpent und die Liebeserklärung, Sopran und Tenor im 2. Akt (ganz original in Volk geschrieben) sind Meisterstücke vorzüglichster Art. Ein Schritt weiter, so stand Genua auf dem Boden der toxischen Oper und dieser gehört das von der Operette verlorene Terrain doch wohl sicher an. Aber nicht nur Chöre und Orchester, sondern auch die Solisten-Kräfte der neuen Ensign präsentieren sich vorgezogen glänzend. Die Musik jedoch, die Genie zu dieser durchgegangenen und vielgesungenen Sängerin Risida Id

Günftliche Augen b. Dr. K. Weller I. (Pragerstr. 31).
Augen-Hirnafft. v. Dr. Freibich, Pragerstr. 46 II., Dresden.
v. Kuczkowski. **Hydropath** (Naturheilmethode).
Victoriastrasse 22, III. Sprechzunden von 1 bis 2 Uhr.
Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40-jähr.
Dr. med. Oppilis, Hustlässe und Schwäche des Körpers und
Gefäßes, auch briefl. ohne Diät. Dresden, Langstr. 49 p. Sp. 10—1.
Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u.
Brustkrankh. Weißfing. Auch briefl. (Probiur über Krankh.).
Dr. med. Haasen, d. Kos. u. Gerichtshaus gratis. 11—14 U. Circusstr. 4.
Polyklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und
 Rektoskopie, Chemalgie o. d. med. Akademie, Jeugdhausplatz 3.
 Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung
 Strudelstrasse 17, 2. Ginge. Sprechzunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr.
Dr. Grätz, Stabs- und Chirurg. a. D.
Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw.).
 Sprech. 1. Gelehr. Hals- u. Hautkrankh. thal. 9—12. Sonn-
 tags nur 9—12. Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.
Dr. med. Josse, Schloßstr. 31, 3. Sprech. für geheimte,
 Haut-, Hals- und Krautkrankheiten täglich von 9—11, 3—8.
Kleinert, gr. Prüfergasse 30, 3. heilt Gesicht-, Hals- u.
 Hauft. noch 12 Jahr. Erfahrt o. Berufsschör. schnell, sicher u. billig
 v. 10—8. Sonnt. 9—11.

M. Schütze's grosse Kur für alle Geschlechtskrank-
 heiten, Geleiderne, Wannenbeschämke, speziell Ausküsse (besonders
 veraltete), Kleider, Fußkittel u. Badergasse 22, 1. von 9—8 Uhr.
Geb. Frauenleiden b. e. Geburtsleid, Breitestr. 1.
Wittig heilt **Geschlechts-** u. **Hautkrankh.** Ausküsse jed.
 Art. zu 10, v. 10—5 u. Abends p. 7—8 Uhr. **Ab. Frauenleiden** 1, 3.
Privat-Salon für Geschlechts-, Hals-, Haut-, Frühen-
 leiden **Breitestr. 1, III.** schnelle Hilfe (L. Mühl. Erfahrt.)
 von einem vorn. Hospital-Arzt d. Armee. Sprechz. 9—2 Uhr.
 Dienstags und Freitags auch Abends v. 8—9 Uhr (Sonnage nicht).
Weigel Heilkund. u. Apoth. Altmarkt 15, 3. Et. heilt Frauen-
 u. Geleiderne, Krautkrankheiten, Gött. u. gründlich, bald und billig.
Bruchleidende Kunden in schweren Fällen noch sichere Hilfe
 bei Hartung, come. Bandagist u. Kraut. Prinzipalstr. 24, v. 1.
Bruchbandagen aller Art, verarbeitete Bandagenbänder zur
 Beklebung und Heilung, sowie orthop. Rückenapparate für Schweiß-
 dende und Schweißgewordene, fertigt und empfiehlt **E. Richter,**
 geprüfter Bandagist, Wallstraße Nr. 13.
Hartung Kunsthilfe Jähne, Gebüste u. v. w. Schäferstr. 65, 1.
Johann Hartung & Söhne, Sabuntürler. **Rüftische Jähne,** Bleiben, Jahnoperationen, schwierig,
 durch Nachguss. Breitestrasse 12 (Ritterhof).
Atelier für sumptuose Jähnungen, Bleiben und Reinigen
 der Jähne u. Jahnfüller **R. Zillmann.** Bilderdorferstr. 12, 2.
Erste Glaschenbier-Handlung von **Br. Meissner,**
 Kreuzstraße 13. Biergläserne im und ausländische Biere. Haupt-
 Niederlass. von **Großmann's Deutschen Porter.** Jägerbier,
 Bitter-Bier, Münchner Pilsner-Bier, Gutsbacher,
 Nürnberg. Engl. Porter und Ale. Devot der Schloss-
 brauerei Chemniz. In der Stadt freie Lieferung. Auswärts
 ohne Packungsgebühr.
Echter Münchner Hofbräu. Alleiniger Auslieferant
 in **F. Angermann's Restaurant.** Villenstraße 51.
Plantinos Magaz. Harmoniums und Pianos, sehr billig
 verkauf und verleiht **G. Weinreich.** Altmarkt 24, 2.
Pionier Seidenwaren, Sammeln, Nouveautés
 en gros & en détail **Wilhelm Sanitz.** Altmarkt 25.
Trauerwaren-Magazin zur „Gletat“. Am See 34.
Beerbildung-Anstalt „Pictor“. Am See 34. Bildal-
 terturme. Bildhauer- und Altpietzschner-Ges.
Arbeitet u. größter erstaunlicher Saargoggin Am See 34.
Nähmaschinen-Abteil. **H. Grossmann**, am See 40.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Giegel, Pastor in Stolzenhain.
Verlobt: Hedwig Hänsel mit Emil Lätzsch in Trogen. Helene
 Jäkel mit Klausen. Der Gelehrte in Glauchau, Katharine Woliner
 mit Gottsch. Ernst Rühne in Neustadt b. Leipzig.

Aufgedeckt: Schlossengehölle
 v. H. Lüthke mit A. C. Werner,
 Radermühle, T. D. Hammeldeien,
 G. H. Siebe mit J. V. Heine,
 Döhlens-T. D. Schloßherrenstr.
 B. A. Krebs mit J. W. M. Mü-
 nchen, Dattin, T. D. Brodtkor-
 f. D. Schlechter mit A. W. H.
 Böhme, Schneidermühle, T. D.
 Kaufm. W. K. Amme mit G. E.
 Höhler, Aufseher T. D. Kauf-
 manndiener H. W. L. Scheiner
 mit A. G. Kübler, Maidinen-
 wärters T. D. Döhlens T. D.
 Göde mit C. G. Lehmann, Bött-
 chermühle, T. D. Körner C. H. A.
 Kübler mit G. H. Liebtrau, Klei-
 scherstr. T. D. Klempner T. D.
 Wauer, W. Kriech mit G. E.
 Schiller, Schuhmachers T. D.
 Bildernhändler H. W. G. Gu-
 ratusch, Berlin, mit W. A. L. Mü-
 nchen, Hausberl, T. D. Bieckel-
 mobel A. G. Garsch mit H. G.
 E. Lante, Nagelbäckerei T. D.
 Bierkrüter H. Märker mit H.
 W. Kluge, Steuerstr. T. D.
Geschäftlichung: Arnostraße,
 Bureau Römer, mit Clara geb.
 Vogel in stammen.

Gestorben: G. A. Grossmann,
 Bevollmächtigter d. Leipziger Stoff-
 Vereins in Leipzig. Antreiber,
 H. Krebs S. Alfred, Götterwitz,
 Frau Dr. Anna, Kind Jakob,
 Raum, G. H. Siebe, Überhau-
 ften verm. Superint. Dr. Faß-
 ing in Borna. Anna Apothekerin
 in Marktland. Pastor einer,
 Robert, Leibarzt Dresden. Georg
 Herm. v. Eriksen, Überfarter in
 Borna, Kastl. Neust. Kirchenrat,
 Peter v. G. Herm.

Nach kurzen, schweren Leiden
 entstiegen vor gestern unter innig-
 geliebter Tochter und Enkel Karl.
 Dresden, den 17. Sept. 1881.
 Zum Beerdigungstage unver-
 schiedenes Kindes.

A. Büttner,
 Direktor der R. Blindenanstalt,
 Maria Büttner geb. Reinhard,
 Ernestine verm. Reinhard.

Dank.
 Für die so übersaus zahlreichen
 Beweise wohlthuender, herzlicher
 Teilnahme an dem unerhörlichen
 Verluste meines innig geliebten
 Gatten, des Stadtgermanen

Emil Lehmann,

spreche allen Freunden, Ver-
 wandten, Bekannten, sowie den
 Herren Vorgetragten und Kollegen
 meinen herzlichsten Dank aus.

Helene verm. Lehmann
 geb. Blaumke nebst Hinterlassenen.

Suche für mein Kohlengeschäft
 in Neustadt-Dresden einen
 soliden, ganz besitzbaren
Stadtresidenz gegen Gehalt und Provision.
 Derten, die mit der Kundshaft
 bekannt werden bevorzugt. Öffentl.
 A. S. 42 Egy. d. Bl.

Polyklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und

Rektoskopie, Chemalgie o. d. med. Akademie, Jeugdhausplatz 3.

Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung

Strudelstrasse 17, 2. Ginge. Sprechzunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr.

Dr. Grätz, Stabs- und Chirurg. a. D.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw.).

Sprech. 1. Gelehr. Hals- u. Hautkrankh. thal. 9—12. Sonn-

tags nur 9—12. Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Josse, Schloßstr. 31, 3. Sprech. für geheimte,

Haut-, Hals- und Krautkrankheiten täglich von 9—11, 3—8.

Kleinert, gr. Prüfergasse 30, 3. heilt Gesicht-, Hals- u.

Hauft. noch 12 Jahr. Erfahrt o. Berufsschör. schnell,

sicher u. billig v. 10—8. Sonnt. 9—11.

M. Schütze's grosse Kur für alle Geschlechtskrank-

heiten, Geleiderne, Wannenbeschämke, speziell Ausküsse (besonders veraltete), Kleider, Fußkittel u. Badergasse 22, 1. von 9—8 Uhr.

Geb. Frauenleiden b. e. Geburtsleid, Breitestr. 1.

Wittig heilt **Geschlechts-** u. **Hautkrankh.** Ausküsse jed.

Art. zu 10, v. 10—5 u. Abends p. 7—8 Uhr. **Ab. Frauenleiden** 1, 3.

Privat-Salon für Geschlechts-, Hals-, Haut-, Frühen-

leiden **Breitestr. 1, III.** schnelle Hilfe (L. Mühl. Erfahrt.)

von einem vorn. Hospital-Arzt d. Armee. Sprechz. 9—2 Uhr.

Dienstags und Freitags auch Abends v. 8—9 Uhr (Sonnage nicht).

Weigel Heilkund. u. Apoth. Altmarkt 15, 3. Et. heilt Frauen-

u. Geleiderne, Krautkrankheiten, Gött. u. gründlich, bald und billig.

Bruchleidende Kunden in schweren Fällen noch sichere Hilfe bei Hartung, come. Bandagist u. Kraut. Prinzipalstr. 24, v. 1.

Bruchbandagen aller Art, verarbeitete Bandagenbänder zur

Beklebung und Heilung, sowie orthop. Rückenapparate für Schweiß-

dende und Schweißgewordene, fertigt und empfiehlt **E. Richter,**

geprüfter Bandagist, Wallstraße Nr. 13.

Hartung Kunsthilfe Jähne, Gebüste u. v. w. Schäferstr. 65, 1.

Johann Hartung & Söhne, Sabuntürler. **Rüftische Jähne,** Bleiben, Jahnoperationen, schwierig,

durch Nachguss. Breitestrasse 12 (Ritterhof).

Atelier für sumptuose Jähnungen, Bleiben und Reinigen

der Jähne u. Jahnfüller **R. Zillmann.** Bilderdorferstr. 12, 2.

Erste Glaschenbier-Handlung von **Br. Meissner,**

Kreuzstraße 13. Biergläserne im und ausländische Biere. Haupt-

Niederlass. von **Großmann's Deutschen Porter.** Jägerbier,

Bitter-Bier, Münchner Pilsner-Bier, Gutsbacher,

Nürnberg. Engl. Porter und Ale. Devot der Schloss-

brauerei Chemniz. In der Stadt freie Lieferung. Auswärts

ohne Packungsgebühr.

Echter Münchner Hofbräu. Alleiniger Auslieferant

in **F. Angermann's Restaurant.** Villenstraße 51.

Plantinos Magaz. Harmoniums und Pianos, sehr billig

verkauf und verleiht **G. Weinreich.** Altmarkt 24, 2.

Pionier Seidenwaren, Sammeln, Nouveautés

en gros & en détail **Wilhelm Sanitz.** Altmarkt 25.

Trauerwaren-Magazin zur „Gletat“. Am See 34.

Beerbildung-Anstalt „Pictor“. Am See 34. Bildal-

terturme. Bildhauer- und Altpietzschner-Ges.

Arbeitet u. größter erstaunlicher Saargoggin Am See 34.

Nähmaschinen-Abteil. **H. Grossmann**, am See 40.

Gesucht

zu sofortig. Antritt ein Wochsen,

welches Kochen kann und Abends

mit bedient. Vorstellung, heute

v. 9—10 Uhr Schuhmachergasse 1, p.

Stadtresidenz gegen Gehalt und Provision.

Derten, die mit der Kundshaft

bekannt sind, werden bevorzugt. Öffentl.

A. S. 42 Egy. d. Bl.

Polyklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und

Rektoskopie, Chemalgie, o. d. med. Akademie, Jeugd-

hausplatz 3.

Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung

Strudelstrasse 17, 2. Ginge. Sprechzunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr.

Dr. Grätz, Stabs- und Chirurg. a. D.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw.).

Sprech. 1. Gelehr. Hals- u. Hautkrankh. thal. 9—12. Sonn-

tags nur 9—12. Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Josse, Schloßstr. 31, 3. Sprech. für geheimte,

Haut-, Hals- und Krautkrankheiten täglich von 9—11, 3—8.

Kleinert, gr. Prüfergasse 30, 3. heilt Gesicht-, Hals- u.

Hauft. noch 12 Jahr. Erfahrt o. Berufsschör. schnell,

sicher u. billig v. 10—8. Sonnt. 9—11.

M. Schütze's grosse Kur für alle Geschlechtskrank-

heiten, Geleiderne, Wannenbeschämke, speziell Ausküsse (besonders veraltete), Kleider,

Pläne
5. part. I.
ir.
mit Garten,
Okt. a. c.
zugelegen.
edles Herz
der J. Hartt
in Darlehn
Kunstfertigkeit. 2. 4.
ein edles
Leben von
Gesundheit.
gepl. d. Bl.

im Bau
llkomm.
eigenen
n am
enpl.,
Aussicht
brücke,
schwieriger
Woh-
allen
zu ver-
stern
ziehen.
erhalten
an und
hungen
stlich
Comfort
gerichtet.
Wünsche
Eurich-
sichtigen
allen sich
halten ge-
nach dem
Lin-
6 b,
emühen.
richtete
ung

4 3 mmer
seine Lage
1. Okt. 1881.

Marien-

sse 45

Logis in
1. Rummel.

Kaden

fest sofort zu
ges.

4. 1. Et.

alterre

Blasewig.

Et. ist eine
her on junge
Derten oder
R. Näh. d.

iß.

en und be-
es Schiller-
raße Nr. 1
wend aus 5
für 189
Etag. d.
2 Kamm-
leide Quar-
richtet und
ach können
sietbet wort-
im Par-
raße Nr. 6.

gegen ges-
unter-
o oder eine
ßen unter
validen-
erbeten.

zu über-
sich davo-
nietien ge-
D. 88

es erbeten.

nung.
de, ist für
te, ist für
te zu ver-
leutewerter

weden wird

Logis

agbraum

remie)

April näch-

en gefucht.

W. 6514

Dresden.

willige

re 3. 1. v.

es Zimmer,

1. Oct. zu

27. 1. Et.

7. 1. Et.

7. 1. Et.

instraße 4b.

G. junger Wittwer sucht bis

am 1. Oktober mit seinem 4jähr.
Knaben in der Neustadt bei einer
jungen technischen Witwe mit
anderen Wohnung und Bewir-
bung ohne Möbel gegen Bräuner-
metzobauung. Adressen erbeten
I. d. Seilengesch. Hauffe, Baugne-
straß 15, Ling. Marquisestrasse.

Rind vornehmer Abkunft
an Kindesstatt angemommen von
jungem höherer Beamtenfamilie
ohne Kinder. Einmalige Vergütung.
Wdr. unter S. O. W. 10
postlagernd Dresden.

Gruß
junger gebildete kinderlose
Eltern gegen einmalige Ent-
schädigung zu adoptieren. Gefäl-
Adressen bei unter M. W. 531
"Invalidendank" Dresden.

Pensionat
für
Wädchen.

Junge Mädchen finden liebevolle
Ausbildung in geistl. Umgang, alle
meißl. Art., Schneidern, Schnitt-
zeichnen, Kochen, Blätten, Musik,
Sprachen und allen wissenschaftl.
Unterricht in gehöriger Wohnung.
F. Wehmeyer.

Dresden, Tiefstraße 28, 3. Etage.

Damen finden unter streng-
ster Disziplin gute
Aufnahme in Langzeit an der
a. Schloß. Vln., Hebamme Stiebler.

Damen dist. Verhältn. finden
freundl. Aufnahme u. gewissenh.
Vglage bei Frau Weinhold,
Heb. fl. Blauenstrasse 57, 2. E.

Damen finden monatlang diskreten
Aufenthalt bei Frau Laarmann,
Hebamme in Dresden
den Sedanstraße Nr. 6.

Damen finden diskrete und gute
Aufnahme bei Frau Mattner,
Hebamme im Blauenstr. b. Dresden.

Ein Gasthof
in kleinerer Mittelstadt, mit star-
sem Gast- und Fremden-Ber-
trieb, dem einzigen großen Saale
am Oste, gutes Geschäft, soll an-
derer Unternehmung wegen be-
digst verkaufst werden. Zur Über-
nahme sind wenigstens 5000 Thlr.
erforderlich, und wollen Selbst-
läufer Adressen unter L. K. 901
"Invalidendank" Dresden
niederlegen.

Haus- und
Geschäftsverkauf.

Ein Hausgrundstück mit stottem
Materialwaren-, Spirituosen- u.
Probstien-Geschäft in verleb-
reicher kleinerer Stadt ist ander-
weiter Übernahme wegen unter
sehr günstigen Bedingungen bei
mindestens 6000 M. Anzahlung
zu verkaufen und erfahren Selbst-
läufer Näheres auf Anfragen unter
L. J. 199 "Invalidendank" Dres-
den.

Haus-Verkauf.

In bester Wohnungs- und Ge-
schäftslage von Freiberg ist ein
Hausgrundstück, bestehend aus
Wohn-, Neben- u. Hintergebäude
(worin auch Werkstatt und Verde-
relli), Hofraum und überdeckter
Einfahrt, unter günstigen Zah-
lungsbedingungen billig zu ver-
kaufen. Wdr. erbeten Kämpf-
straße 10, E. 1. G. K. 200
"Invalidendank" Dresden

Gasthof.

Eine mögliche gebauter Gast-
hof mit Taxisaal, schönem Garten
und etwas Feld ist sofort zu ver-
kaufen. Wdr. erbeten Kämpf-
straße 10, E. 1. G. K. 200
"Invalidendank" Dresden

Villa-Verkauf.

Eine schöne Villa, ganz in der
 Nähe des Bahnhofs Rosenthal-
boda, Parterre und Etag. von
schwätzigem Garten umgeben, ist für
den billigen Preis von 5000 Thlr.
zu verkaufen. Adressen unter R.
Nr. 1005 in die 3. E. Expedition
d. Bl. gr. Klosterweg 5, abzugeben.

Büllen

bis 8000 Thlr., in bester Lage,
find sofort verhältn. Möbliert.
boda, Querstraße 2, Müller.

Guts-Verkauf.

In einer der schönsten Lagen
der sächsischen Schweiz, sowohl
hinsichtlich der Bodenfläche, als
auch in Anziehung der romantischen
Umgebung, befindet sich ein 70
Acre großes Gut mit massiven
Wirthschaftsgebäuden, welches mit
kompletem Inventar, zu welchem auch
alle erforderlichen landwirt-
schaftlichen Maschinen gehören,
um den Preis von 105,000 Mark
verhältn. ist. Das Gut würde
sich für einen intelligenten Land-
wirth, welcher zu gleicher Zeit
eine angenehme Wohnung zu
haben wünscht, vorausgleich eignen.
Zu näherer Ausführungsbertheilung
bin ich sehr gern bereit.

Amtssitz Bernh. Strödel,
Antonstraße 17, II.

Villa-Verkauf.

B. 10000 Thlr., gegen einen Binsbaum
bis 8000 Thlr. Näheres bei J.
Schüler, Dresden, Börbelsstr. 2, I.

Ein Gast- und Speisehaus

Mitte der Altstadt ist sofort mit
oder ohne Inventar zu verpach-
ten. Näheres bei Herrn Kauf-
mann Hermann, große Brü-
dergasse Nr. 11 part.

Bäckerei-Verkauf.

Eine in einem größeren Kirch-
dorf gelegende Bäckerei mit
guter Kundensicht ist in der Um-
gegend Freibergs preiswert zu
verkaufen. Kaufpreis 2500 Thlr.
zu erfahren bei Hermann
Pitrich, Neuhausl. Nr. 6 bei
Dresden.

Gruß

eines gebildete kinderlose
Eltern gegen einmalige Ent-
schädigung zu adoptieren. Gefäl-
Adressen bei unter M. W. 531
"Invalidendank" Dresden.

Pensionat

für
Wädchen.

Junge Mädchen finden liebevolle
Ausbildung in geistl. Umgang, alle
meißl. Art., Schneidern, Schnitt-
zeichnen, Kochen, Blätten, Musik,
Sprachen und allen wissenschaftl.
Unterricht in gehöriger Wohnung.
F. Wehmeyer.

Dresden, Tiefstraße 28, 3. Etage.

Damen finden unter streng-
ster Disziplin gute
Aufnahme in Langzeit an der
a. Schloß. Vln., Hebamme Stiebler.

Damen dist. Verhältn. finden
freundl. Aufnahme u. gewissenh.
Vglage bei Frau Weinhold,
Heb. fl. Blauenstrasse 57, 2. E.

Damen finden monatlang diskreten
Aufenthalt bei Frau Laarmann,
Hebamme in Dresden
den Sedanstraße Nr. 6.

Damen finden diskrete und gute
Aufnahme bei Frau Mattner,
Hebamme im Blauenstr. b. Dresden.

Ein Gasthof

in kleinerer Mittelstadt, mit star-
sem Gast- und Fremden-Ber-
trieb, dem einzigen großen Saale
am Oste, gutes Geschäft, soll an-
derer Unternehmung wegen be-
digst verkaufst werden. Zur Über-
nahme sind wenigstens 5000 Thlr.
erforderlich, und wollen Selbst-
läufer Adressen unter L. K. 901
"Invalidendank" Dresden
niederlegen.

Haus- und
Geschäftsverkauf.

Das einträglichste Gast- u. Ein-
kehrshaus "Stadt Wien" Nr. 289, 290 u. 291, Zeitung The-
aterstadt, Böhmen, mit großem
Tanzsaal, Rebenkellnereien, Zimmern,
Schlafzimmern, Schankräumen, alle
Sonntage Tanzsaal, großem ober-
irdischen Eisstüberl, Garten, Regel-
balken, großem Hoffraum, Stallungen
u. d. c. in Nr. 291 ein rentables
Laden im "Invalidendank" Dresden.

Gasthof-Verkauf

Eine einträglichste Gast- u. Ein-
kehrshaus "Stadt Wien" Nr. 289, 290 u. 291, Zeitung The-
aterstadt, Böhmen, mit großem
Tanzsaal, Rebenkellnereien, Zimmern,
Schlafzimmern, Schankräumen, alle
Sonntage Tanzsaal, großem ober-
irdischen Eisstüberl, Garten, Regel-
balken, großem Hoffraum, Stallungen
u. d. c. in Nr. 291 ein rentables
Laden im "Invalidendank" Dresden.

Gasthof.

Eine mögliche gebauter Gast-
hof mit Taxisaal, schönem Garten
und etwas Feld ist sofort zu ver-
kaufen. Wdr. erbeten Kämpf-
straße 10, E. 1. G. K. 200
"Invalidendank" Dresden

Villa

in Antonstadt, für eine Familie
passend, mit großem Garten für
5000 M. zu verkaufen. Sollten
wolle man N. O. S 10 "Invali-
dendank" Dresden einsehen.

Haus-Verkauf

In einer kleinen Provinzialstadt,
passend für ein Produktions-, Was-
serei-, Dienstleister- oder Teil-
haber-Geschäft in billig zu ver-
kaufen mit einer Anzahlung von
5-100 Thaler. Näh. Auskunft
erhebt nur Selbstläufer Rudolf
Voigt, Weizerstraße 7, 3. Et.

Guts-Verkauf.

In einer kleinen Provinzialstadt,
passend für ein Produktions-, Was-
serei-, Dienstleister- oder Teil-
haber-Geschäft in billig zu ver-
kaufen mit einer Anzahlung von
5-100 Thaler. Näh. Auskunft
erhebt nur Selbstläufer Rudolf
Voigt, Weizerstraße 7, 3. Et.

Das
Familien- =
Haus

in Lockwitz, an der Dresden-
straße Nr. 73, b. bestehend aus er-
höhtem Parterre und Etag., je 4
groß Zimmer, Küche, Wäschekeller,
1½ Acre Feld, für 5000 Thlr. bei
2000 Uhr. Anzahl. zu verkaufen.
zu erfahren bei E. Uhrlisch

Restaurant

mit Material - Geschäft,
schönem Garten, Cement-Stegel.,
½ Acre Feld, für 5000 Thlr. bei
2000 Uhr. Anzahl. zu verkaufen.
zu erfahren bei E. Uhrlisch

Restaurant

mit Material - Geschäft,
schönem Garten, Cement-Stegel.,
½ Acre Feld, für 5000 Thlr. bei
2000 Uhr. Anzahl. zu verkaufen.
zu erfahren bei E. Uhrlisch

Reinigungsbüro

Erbtheilung halber soll ein in
Grimma gel. Haus mit Garten,
6 Fensterfront, außerdem Hinter-
haus u. Stallgeb. (Reinbergh
10,000 M.), den 26. d. Bl. W.

Näh. Auskunft erhebt bei Karl
Breitschadel, Leipzig, Tischler,
Hofstraße 10.

Parlaghy.

München, 39 Bauerstraße.

Haus

mit Produktengeschäft, an einer
lebhaften Straße, soll verhältnis-
halber sofort verkaufst werden.
Alles Näheres beim Kaufbe-
hauer, P. Böhm, Bismarckstraße 25.

Eine schönes

Restaurations-Gerundstück
nahe d. Akademie in Dresden, mit
conc. Bier, u. Brantwein, Wurst, 9 Uhr
bis 12 Uhr, Wurst, 12 Uhr bis 14 Uhr
Wurst, 14 Uhr bis 16 Uhr, Wurst, 16 Uhr
bis 18 Uhr, Wurst, 18 Uhr bis 20 Uhr
Wurst, 20 Uhr bis 22 Uhr, Wurst, 22 Uhr
bis 24 Uhr, Wurst, 24 Uhr bis 26 Uhr
Wurst, 26 Uhr bis 28 Uhr, Wurst, 28 Uhr
bis 30 Uhr, Wurst, 30 Uhr bis 32 Uhr
Wurst, 32 Uhr bis 34 Uhr, Wurst, 34 Uhr
bis 36 Uhr, Wurst, 36 Uhr bis 38 Uhr
Wurst, 38 Uhr bis 40 Uhr, Wurst, 40 Uhr
bis 42 Uhr, Wurst, 42 Uhr bis 44 Uhr
Wurst, 44 Uhr bis 46 Uhr, Wurst, 46 Uhr
bis 48 Uhr, Wurst, 48 Uhr bis 50 Uhr
Wurst, 50 Uhr bis 52 Uhr, Wurst, 52 Uhr
bis 54 Uhr, Wurst, 54 Uhr bis 56 Uhr
Wurst, 56 Uhr bis 58 Uhr, Wurst, 58 Uhr
bis 60 Uhr, Wurst, 60 Uhr bis 62 Uhr
Wurst, 62 Uhr bis 64 Uhr, Wurst, 64 Uhr

Dichter u. Schreiber für Alles
3. Sommerfeldt, Salzg. v.
Gedichte, lieber u. fertigt
V. Meissner, Würz. St. 19. 3.
Früher Töpferstraße 7. II.
50 Pf. Rathu. Auskunft
in allen Geschäftsfächern.
Briefe, Besuche,
Räume, Verträge billig. Un-
bedeutende entsprechende Ernährung.
E. Leinert,
Stampfstrasse 6. I.
(Dampfdruck).

Militär-**Unterrichtsanstalt**

Stuttgart, Holzengr. 8. p.
Gründliche Vorbereitung für
künftige Gramma. Dirigent:
Osc. Hanke, Königl. Preu-
schen. Hauptmann a. D.

Dr. Klenke's**Haus-Lexicon**

folte in seiner Familie fehlen;
dieselbe geht in allen Räumen den
überlieferten Stil mit
momentanen Hütte, bis der Arzt
kommt. An Lieferungen 30 Pf.
oder compleet, elegant gebunden in
2 Bänden im M. 10.00 zu be-
ziehen bei **Alexander Köhler**
Vorhangsdruck, Dresden, Weisse-
nauerstr. 6, erste Etage.

Handelskunstschule
Reckendorf.
Zur Schule für Kaufleute, M. 10.
Von 10.00 bis 12.00 Sonnen. 2. Klasse
für Kaufleute. Winterstr. 1. Nr. 10.

Von Abzahlung
Herren- u. Damenoberrobe,
Auszüge fertig und nach Maß,
Hemdenmantel, Schürze,
Möbel aller Art, Federbetten,
Uhren, Stiebel usw., in billigen
Preisen auf Abzahlung.
Großes Kl. Augasse 1. I.
Gute der Badergasse.

Auf Abzahlung
Herren- u. Damenoberrobe,
Auszüge fertig und nach Maß,
Hemdenmantel, Schürze,
Möbel aller Art, Federbetten,
Uhren, Stiebel usw., in billigen
Preisen auf Abzahlung.
Großes Kl. Augasse 1. I.
Gute der Badergasse.

Pianinos**Flügel**

muß den ersten Hof-Piano-
Fabriken Deutschlands, im
Ten u. Solidität unüber-
troffen, von 135-2000
Mark, auch bei Raten-
zahlungen, gegen Cassa
ganz besonders billig.
Gebraucate

Pianos

für 75, 100, 125, 150 Thlr.

Ein Flügel

von Böltner aus ein elem-
tar. Pianino, für halben
Preis, im Auslage in ver-
hüllten, entzückt unter Garantie
und wie bekannt recht und am
billigsten.

H. Wolframm,

Bauer-Geschäftsent.

21 Seestraße 21.

Annahme u. Restaurec. v. Pianos.

Reparaturen

Sind ab jetzt und richtig aus.

A. Zomack
DRESDEN.**Großes Kirchgasse.**

St. Peter, Kirchgasse,
viele große große Kiefer-
holz- u. Parkett-, fette
Kiefer-Sprossen, &c. ge-
richtlichter Lachs, neue
Fischgerichte, viele neue
Wurstgerichte, neue ge-
richtlichte Heringe täglich
frisch und in einem billigen
Preise.

D. S.**Neues****Heiraths-Weinch.**

Ein junges Goldbürste aus von
gewissen Menschen, 20 Jahre
alt, während des mit einer jungen
Frau, welche nun in einem Woll-
gut und Bekannten. Gießt
hochzeitlich in verschiedenen Städten
für demjenigen Zweck. Adre-
ssen: F. A. 6333 befindet
Hofenstein und Vogler in
Dresden.

Eine Münzsammlung

befindet sich in einer Sammlung
der verschiedensten Art, in
preiswerte zu verkaufen. Jetzt unter
N. 2. 8. 51 „Jugendblatt“
Dresden.

G. Kinderschaukel mit

Blume bauen zu verkaufen

Wortfußstraße 6. 4. Tr.

Musik, Bestimm. Lja, beid. Aufgabt.
Wer kommt, S. u. direkt zu mir?
Restaurant „Gänsehaut“,
Ferdinandplatz Nr. 1.
Heute Schweinsködel
und Klöße.

Heute Sonnabend eines großen
Schweinsprämienschießen
der ersten Gewinn gereicht.
Schlösser. Es haben ein ein
Hermann Naumann,
im Restaurant zum
Geldmarkthall. —
Gute der Stein-
und Marschallstraße.

Herold's

Restaurant,

Holzmarkt 1.

Heute Schlachtfest.Von früh 8 Uhr Weltstreich,
um 10 Uhr Feuerwerk, später
frische Wurst.
Gut gepflegte Biere.Täglich reiche Speisenauswahl,
billige Preise. Wegen u. Anderson
Gänebraten.

Auch außer dem Hause.

Heute Schweinsprämiens-Boule
Louisestraße 100.
Restaurant Windisch.
Jägerhof u. Bierentheater-Ecke,
am Neumarkt.
Heute Schlachtfest, wozu
ergebnet einladet d. C.

Heute großer

Schweinsprämiens-Boule
in Zschippang's Restaurant,
Louisestraße 18.
Heute Schweinsprämiens-Boule
in Hantsche's Gasthaus,
große Abhanggasse 18.
Ballhaus.

Heute als Stamm-Abendprob-

Schweinsködelmit Klößen oder Sauerkraut,
wozu ergebnet einladet
H. Angermann.

Wer recht herlich lachen will,
der kommt Sonnabend und
Sonntag nach Plauen auf die
Chemnitzerstr. 38

um da giebt es auch gut Bier
und Wein, und die Coupletänger
spielen fein.

Saxonia.

26 Augustgasse Nr. 26.

Heute Nachmittag des 10. September

Erinnerungsfeier an das vor
10 Jahren abgehaltene erste Ver-
gnügen, bestehend in Concert, Be-
tautung und Gedenkfeier aller
Veranstaltungen, nacherdem Ball mit
Götzen, im Saale der Central-
halle. Blöts für Mitglieder und
ihren Angehörigen sind zu ent-
nehmen beim Vorstand Ed. Küb-
nert, II. Augustgasse 44, 1. Et.
d. Steueramt. Dr. Richter,
Jahnsstr. 3, 3. Etage, und bei
M. Hörmann, Postplatz im
Stadt-Wahlbahnhof (Central-
station der Verkehrsbahn).
Die Verwaltung.**Fortbildungsz-****Berein**

für Arbeiter jeden Berufs,

Jahngasse 23.

Heute Abend 8.15 Uhr Portug.,
Dann Debito. Anfangs eine neue
Blöts für Mitglieder und Schüler täglich
beim Löwen des Bereins. Er-
öffnung neuer Stühle in allen
Räumen. Siehe auch die Palat-
tierung: „Aufforderung an die
Gewinnhersteller Dresden.“ Es
finden noch einige Blöts vorhan-
den zu der am 25. stattfindenden
öffentlichen Abendgesellschaft. Pr. 2.-M.
Bei ungünstiger Witterung ist
Abendunterhaltung im Vereino-
total mit Damen.

Die Verwaltung.**Gesellen-****Bräu,**heil. Export, empfohlen wieder
in bekannter Güte.
B. Leistner,
Bamberger
Hof.
Denkmal.**Culmbacher****Export = Bier**

dient vom Das ohne Apparat

a Glas 20 Pf.

entzückt

Eduard Kraft's

echt Bayr. Bierstube

Badergasse 1.

Zur alten**Weiß-Bier-Halle,****Zahnsgasse 29.**

Heute Abend Schweinsködel
mit Kartoffel- und Wurstständen
sowie fl. Bier und einer guten
alten Weise. Um 10 Uhr wird
d. B. Sinter.

Den gebräuchlichen Gelehrten und**Vereinen empfohlen ich mein schönes****Gesellschafts-****zimmer****mit Pianino.**

welches noch am einige Abende
zu verkaufen ist, selbines hat sepa-
rierte Gemächer, und bitte die ge-
ehren. Vorstände von Vereinen
sich zu meinen Restauraten zur
Wartburg, Württembergstr. 15.

Eine Münzsammlung

befindet sich in einer Sammlung
der verschiedensten Art, in
preiswerte zu verkaufen. Jetzt unter
N. 2. 8. 51 „Jugendblatt“
Dresden.

G. Kinderschaukel mit

Blume bauen zu verkaufen

Wortfußstraße 6. 4. Tr.

Antropoglossos.**Kapuziner****Exportbräu**

sensationell schön.

Hagenmoser,

Hotel Lingke,

Seestrasse 22.

Gebrüder Bach,

Trädore,

ausgezeichnete kleine

Garten-Restaurant.**Museum in Oberholzschw**

täglich geöffnet.

Restaurant**Gänsedieb,**

Ferdinandplatz 1.

empfiehlt ausgezeichnete Biere

und gute, preiswerte Speisen

sowie Konzert in und außer dem

Hause. — **A. Körner.****Leitmeritzer****Elbschloss-Bierhalle**

Badergasse 7.

eingetroffen neue Eröffnung,

wozu eingebaut

billige Betten, Bettwäsche ic.

D. R.**Gut passende lustliche****Jähne und Gebisse** bei scho-
nender Behandlung, sowie billige

und niedrige Preise, welche auch für

jeden Zahbedürftigen geeignet

von **J. Frödrich**, Salzg. 18.
H. G.**Münzgasse, vi-a-vi dem**

goldensten Rath

im Bunde und

wöchentlich

ausgetragen.

Holzschuh,**Filz - Stiefelein**

mit Holzsohlen.

Holz - Pantoffeln.

Großes reizbares Lager darin,

befindet sich mir noch allein

Schreiberstrasse 21.

D. R.**Wer seine Uhr**

wöchentlich schnell, gut und billig

repariert haben will, bemühe

sich am 15. September

S. 10. Uhr, am 1. Oktober

S. 10. Uhr, am 1. November

„Berliner Tageblatt“

mit seinen 3 wertvollen Beiblättern:

Illustriertes Witzblatt: „ULK“, hellwichtig. Sonntagsblatt:

„Deutsche Lesehalle“ und „Mittheilungen über Landwirthschaft,

Gartenbau und Hauswirthschaft“

Den abonnire schleunigst bei dem nächst gelegenen Postamt, damit die Uebersendung vom Beginn des Quartals ab pünktlich erfolge. Probe-Nummern gratis und franco.

Einzige Berliner Zeitung, welche ein illustriertes Witzblatt Ihren Abonnenten als Beigabe gratis liefert.

ist in Anerkennung der Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und Gediegenheit seines Inhalts

die gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands geworden, indem es sich seit einer Reihe von Jahren einen festen Stamm von ca. 70.000 Abonnenten dauernd erhalten hat. Die Vorlage des „Berliner Tageblatt“ besteht vornehmlich in folgendem: „Täglich zweimaliges Erscheinen ab Abend und Morgenblatt wodurch das „B. T.“ in der Lage ist, alle Nachrichten seit 12 Stunden früher als jede nur ein Mal täglich erscheinende Zeitung zu bringen. Gänzlich unabhängige, freitümliche, politische Haltung. Spezial-Korrespondenten an allen wichtigen Plätzen und daher raschste und zuverlässigste Nachrichten; bei bedeutenden Ereignissen ununterbrochene Spezial-Telexe. Ein eigenes parlamentarisches Büro liefert dem „B. T.“ schnelle und zuverlässige Berichte. Umfassende Handelszeitung und Correspondenz der Berliner Börse. Vollständige Liegenschaften der Preußischen und Sachsischen Lotterie, sowie Auslösungen der wichtigsten Losopariere. Ausgedehnte Anwendung des Telegraphendienstes und deshalb frühzeitigste Meldung aller wichtigen Ereignisse und den Provinzen. Sorgfältig gepflegtes Feuilleton unter Mitarbeitern der ersten Schriftsteller. Im Monat Feuilleton des IV. Quartals erscheint u. a.

„Der Neue Ahasver“, Roman von Fritz Mauthner.

Dieser erste größere Roman des bekannten Verfassers von „Nach verürgten Mustern“ ist dem bewegten Treiben unserer Tage entnommen und idyllisch mit charakter Satire und dichterischer Kraft mancherlei wurde Stellen unter heutigen Berliner Gesellschaft.

Erinnert durch die bereits erreichten großen Erfolge, ist das „Berliner Tageblatt“ bestrebt, seinen Inhalt noch zu erweitern und zu vervollkommen, um seinen Lesern die thunlichste Zeitungslieferung zu bieten und dadurch des enorm billigen Monatspreises für das Vierteljahr für alle 4 Blätter zu kommen, von nur

5 M. 25 Pf.

Ein vorzügliches

Pianino

ist unter 5 Jähr. reeller Garantie sehr billig — auch bei ratenweiser Bezahlung zu verkaufen durch Georg Naumann, Musikalien-Handlung, Marienstraße Nr. 2.

Zithern,

Kulturen, Violinen u. c. in größter Auswahl, sowie Zither-Musikalien, Wiener Zither-Saiten, römische Saiten und Metallien empfohlen C. Voigt, Altbachleber, gr. Schiebstraße 4, 2. (früher Bonitz).

Gin neuer Kastenwagen mit Lederfedern u. Achsen, sehr passend als Kleid, Prod. oder Mädwagen, kostet sehr billig zu verkaufen bei Aug. Spörer in Thiedoldswalde.

Ein vorzügliches

Pianoforte

bill. zu verl. gr. Brüderstraße 1, 3. Abreite halber 2 Türe, Aufbaum und Saiten, 1 große Holzfläche, d. Stühle, große Bildendekor auf der billig Victoriastraße 22, 1. Etage.

Garten-Anlagen,

neue, sowie Umbauten, werden bestens ausgeführt. Gefäß, Auflaube erbeten Landhandlung, 23, im Geschäft, Löbtauener, 7, 1., sowie Niederradweg b. Dr.

Fr. Taube,
Kunst- und Handelsgärtner.

Wöpfe
in Auswahl empfohlen und verendet A. Scheele's Nachhund, Süderstr. 7.

Milch.
Zu 50 Liter täglich wird ein Wochner ab Bahnhof Altstadt-Dresden geruht. Off. am T. Z. Nr. 99 postl. Riederbörnisch erb.

Wagen,
Ein Landauer, passend f. einen Edelmann od. Fabrikarbeiter, in b. v. verkaufen H. Kießelgasse 10.

Hilfsteck 10 und 15 Pf., Schweinefleisch 60 Pf., derbes Rindfleisch 80 Pf.

Albin Nützold,
Gitterbalustradenstraße 19.

5 M. 25 Pf.

Grosses Lager

von

Tisch-Decken.

Feste, billige Preise.

Adolph Renner

9 Altmarkt 9
Eckhaus d. Badergasse

Für Zahnkunstler oder
Barbiere.

Gin geht, sehr gut Oper. Stuhl nebst Tritt, über 200 M. geflossen, Kreis holter nur für 60 M. zu verl. Victoriastraße 22, 1.

Gin gebraucht, aber gut erhalten. Vater Göbel von einer Dreimadonna oder dergl. für 2 oder 4 Pferde zu kaufen gesucht. L. mit näh. Gebeten B. G. 42 Grind. d. 24.

200 Tafend Mauersteigel
Gin sind jetzt wegen Nichtausführung eines Planes billig weiter abzugeben. Gefällige Aufträge B. 42 Expedition d. Blattes.

Halbfleisch 10 und 15 Pf., Schweinefleisch 60 Pf., derbes Rindfleisch 80 Pf.

Lehmann & Leichsenring,
Wallstraße 31.

Achtung.
Heute verkaufe

Primaware!

5. Rindfleisch pro Pf. 50 Pf., Schweinefleisch pro Pf. 65 Pf., Kalbfleisch pro Pf. 45 Pf. im Fleischhaus zum Sachsischen Hof, Breitstrasse, Neumann.

C.G.KUHNEL

WEBERGASSE 9.

Reiche grösste Ritter

Speck-Pöklinge

zu Stund 7 bis 10 Pf.

empfohlen

Gieftleidende

finden in schweren Fällen noch höhere Hilfe nach Beratung besser Method bei Leibischer, Böhmischestraße 6, 1. Sp. 8—11, 2—4.

Ein starker Dackelhund,

schwarz mit braun zu kaufen

gesucht Stiftstr. 3. Göhler.

1 Nähmaschine

ist sehr billig zu verkaufen wegen Absatz Wettgrafenstr. 31. Sout.

Für Damen!

Ein Witwer ohne Kinder, 48

Jahre alt, früher Gutsherr,

jetzt Privatmann, sucht sich auf

diesem Wege zu verschließen.

Damen mit Vermögen von 1 bis

2.000 M. gegen Sicherstellung

empfohlen, belieben nur aufdrückt

gemeinte Ansprüche nicht mehr

gewahrt der Verträge unter

z. z. 6 bis 25 d. M. in die

Exposition d. Mietes niedrigst

1 eisernen Pumpe

und 1 Drehschiff billig zu ver-

kaufen. Höheres Preis, Leipzig

Strasse 2 im Restaurant.

Stadtmauer, Schlossermeister,

Pillnitzerstraße 62,
empfiehlt sein Fabrikat
feuerfest

Geldschränke

mit Stahlpanzerung.

desgleichen

Geldcassetten und Sicherheitschlösser.

Böttingen am Neckar. Württemberg.

Geschäfts-Empfehlung.

An der Herstellung von Rundstrickmaschinen, Gang- und

Männerstühlen in gewöhnlichem und neuem System mit Auf-

hängungen an ein Schublade, Gang- und Männerstühle mit Schmiede-

Nadeln auf drei Rücken, Ranz- und Nähmaschinen für Dienststoff

zu nähen. Dampfschreib-Geräte, in Reparaturen- u. Reinigungs-

bedarf, in der Fabrikation von Schranken u. Muttern

in allen Metallen blank bearbeitet. Schneidzungen u. allen ge-

drückten Artikeln. Copypressen, gesogen Eisen, Stahl und

Werkzeug, namentlich auch in gezogenen Traumissionswellen

halten wir unter Geschäft angelegenstlich empfohlen und sichern

pünktliche, möglichst billige Ausführung zu.

Fonquet u. Frau, Maschinenfabrik.

Mobiliar-Einrichtung.

Salon, Speisezimmer (geschnitten)

Schlaf. (Ruh) Küchenmöbel

bill. zu verkaufen Kostenloge 9, 1.

Gürtelsofa verlässlich Rosen-

straße 38, Günther.

Gefrore. Glacéhandschuhe kaufen

man Zollnsg. 21, 3. Cl. 10.

ff. Syrup à Pfund 22 Pf.

bei 5 Pfund 20 Pf., empfiehlt

Reinhold Jeremias,

Humboldtstraße, Ecke d. Annenstr.

Gefrore. Glacéhandschuhe kaufen

man Zollnsg. 21, 3. Cl. 10.

ff. Syrup à Pfund 22 Pf.

bei 5 Pfund 20 Pf., empfiehlt

Reinhold Jeremias,

Humboldtstraße, Ecke d. Annenstr.

Gefrore. Glacéhandschuhe kaufen

man Zollnsg. 21, 3. Cl. 10.

ff. Syrup à Pfund 22 Pf.

bei 5 Pfund 20 Pf., empfiehlt

Reinhold Jeremias,

Humboldtstraße, Ecke d. Annenstr.

Gefrore. Glacéhandschuhe kaufen

man Zollnsg. 21, 3. Cl. 10.

ff. Syrup à Pfund 22 Pf.

bei 5 Pfund 20 Pf., empfiehlt

Reinhold Jeremias,

Humboldtstraße, Ecke d. Annenstr.

Gefrore. Glacéhandschuhe kaufen

man Zollnsg. 21, 3. Cl. 10.

ff. Syrup à Pfund 22 Pf.

bei 5 Pfund 20 Pf., empfiehlt

Reinhold Jeremias,

Humboldtstraße, Ecke d. Annenstr.

Gefrore. Glacéhandschuhe kaufen

man Zollnsg. 21, 3. Cl. 10.

ff. Syrup à Pfund 22 Pf.

bei 5 Pfund 20 Pf., empfiehlt

Reinhold Jeremias,

Humboldtstraße, Ecke d. Annenstr.

Gefrore. Glacéhandschuhe kaufen

man Zollnsg. 21, 3. Cl. 10.

ff. Syrup à Pfund 22 Pf.

bei 5 Pfund 20 Pf., empfiehlt

Reinhold Jeremias,

Humboldtstraße, Ecke d. Annenstr.

Gefrore. Glacéhandschuhe kaufen

man Zollnsg. 21, 3. Cl. 10.

ff. Syrup à Pfund 22 Pf.

bei 5 Pfund 20 Pf., empfiehlt

Reinhold Jeremias,

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.
Aufgang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleibiger.

Feldschlößchen
Morgen Sonntag
2 Concerte.

Panopticum
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgen 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Victoria Salón
Grosse Vorstellung.
Auftritt der Akrobaten Brothers Wilson, der Schlittschuhläufer-Gesellschaft Goodrich, der amer. Ringer & Turner Brothers Mellor, der englische Sängerin Miss Lilly Walton, der Concertbauerin Fr. Martha Berneuer, der Soubrette Fr. Carina, des Wiener Komödien-Herrn F. Frank und des Charakter-Komikers Herrn R. Stange.
Aufgang der Vorstellung 7½ Uhr. A. Thieme.

Restaurant Saloppe.
Morgen Sonntag den 18. und Montag den 19. September:
zur Loschwitzer Kirmes.
empfiehlt verschiedene Sorten selbstgebackenen Kuchen, Kaffee, vorzügliche Biere und Weine, sowie eine ausgewählte Speisekarte, wobei bemerkt, daß an beiden Tagen entrüffeltes Concert
stattfindet. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst H. Müller.

Nöthnitzer Bierhalle.
Landhausstrasse Nr. 3 part.
Heute Fortsetzung des seit 10 Jahren mit viel Beifall eingeführten

Fischessens;
nebenbei reichhaltige Speisekarte der Saison entsprechend.
Hochachtungsvoll R. Lindner.

Pillnitz.
Gasthof „Zum goldenen Löwen“.
Sonntag den 18. September
grosses Vogelschießen mit Concert und Ballmusik. G. Kaufer.

Dampfschiff-Restaurierung Wachwitz.
Zur Kirmes
Sonntag den 18. und Montag den 19. September
empfiehlt selbstgebackene Kuchen von bekannter Güte E. Ehlich.

Oberer Gasthof Loschwitz.
Sonntag den 18. September
Gr. Prämien-Vogelschießen
mit Gartenconcert u. starkbesetzter Ballmusik.
Biere, dlv. Weine und reichhaltige Speisekarte.
Zu zahlreichen Besuch bittet ergebenst ein H. Klotzsche.

à Glas Münchner à Glas 20 Pf. Schützen-Liesl-Bräu!

Motto: Freisch auf nach der Saazer hin,
West ist die Münchner Liesl d'rin.
Morgen Sonnabend den 17. d. M. beginnt der Ausstand
der zweiten großen Pracht-Sendung
des Münchner Liesl-Bräus,
sowie der nodumalige Auftritt der so idyllisch berühmten gewordenen Münchner Sattwurstl (genannt die Gaufugler).
Vor einer überwältigenden Verfolgung der hochdeut. Baufleischen Quelle habe ich mich vorgesehen, da eine ganze Wagenladung jetzt zum Ausstand gelangt und eine zweite eimmen in meinem Eigentler Unterkommen gefunden hat. Also, Sonnabend wird die Liesl ihr edles Nap erzeugen und hofft wiederum denselben großen Besuch zu finden, wie das erstmal.

Otto Dietrich,
Saazer Hopfenblüthe, Weißegasse.

Restaurant zur Dampfschiff-Toschwitz
an der Elbe.

Großes Kirmesfest,
wozu alle Freunde von nah und fern auf eine d. Tasse Kaffee, sowie selbstgebackene Kuchen von bekannter Güte, keine Biere und Weine, sowie kalte und warme Speisen wundert einladen. K. Peschke.

Residenz-Theater.

Sonntag den 18. September 1881
Nachmittags 4 Uhr: Halbe Preise.

Ersten Auftritt
des Fräulein Lina Bendel.
Von Stufe zu Stufe.

Vollstück mit Gesang in 5 Bildern von Dr. Hugo Müller. Musik von Franz Roth. (Wiener Bearbeitung.)
Abends 7½ Uhr: Zum vierten Mal:

Nisida.

Komische Operette in 3 Akten von Richard Genée. Director Karl.

Gasthof zu Königs Weinberg, Wachwitz

Sonntag u. Montag den 18. u. 19. September

Zum Kirmesfest

selbstgebackenen Kuchen u. verschied. andere Speisen und Getränke, sowie ein Tanzsalon, wo zu freundlich einlädt J. Zschaschel.

Gasthof zu Rosenthal.

Sonntag den 18. d. Mts. von 4 Uhr an Preiconcert, gut besetzte Ballmusik. Für gute Speisen und Getränke, selbstgebackene Kuchen ist bestens gesorgt. Achtungsvoll Richter.

Gasthaus zu Renostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Achtungsvoll T. Hänel.

Restaurant Boulevard,

An der Kreuzkirche Nr. 7 und Friedrichs-Allee.

Ausschank der 2. Sendung
des vorzüglichen

Münchner Schünenbieres,

leicht und süßig, à Glas 18 Pf.

Heute Abend: Schweinsköchel mit Klößen.

NB. Gleichzeitig erlangt ich mir meine wertbaren Kundenschaft anzueignen, daß sich von heute ab der Bierverkauf nicht mehr im Garten, sondern in der Hausschänke befindet.

Hochachtungsvoll Wilhelm Krause.

Thalrestaurant „Liebenesse“
in Cossebaude.

Von heute ab alle Tage sehr guten selbstgebackenen Pflaumenkuchen. Dies meinen Freunden und Bekannten und allen Besuchern von Cossebaude zur gefälligen Notiz.

Hochachtungsvoll T. Wagner.

Orpheum,

Kamenerstrasse 9 und 10,
wir für die bevorstehende Winterzeit zur Ablösung von Bällen, Konzerten, theatralischen Vorstellungen, Versammlungen von mir, dem hochachtungsvoll Unterzeichneten, mit der Verpflichtung angelegtlich empfohlen, daß ich bei Bedarf die kontinuierlichen Bedingungen stellen und den weitgehendsten Wünschen entsprechen werde, die Raumlichkeiten selbst aber gratis zur Verfügung stelle.

Dem entsprechend erlaube ich Alle, die freundlich hieron Rötsch nehmen und Gebrauch machen wollen, im Vorraum die Tage mit zu benennen, damit ich rechtzeitig die gewünschten Verteilungen treffen kann.

Die Justizierung möchte ich betonen, daß sich mein unausgefeiltes Vortheil darauf rüttelt, meine Rötsch wie meine Biere und Biere als gute und preiswürdige erkennen zu lassen.

Mit aller Hochachtung C. A. Anger.

Café Pollender,

Neustadt.

Von heute an verzapft ich wieder das allgemein beliebte

Münchner Spatenbräu.

Hochachtungsvoll G. Pollender.

Englischer Garten,

Restaurant I. Ranges,

Nr. 14 Waisenhausstrasse Nr. 14
und Friedrichs-Allee,

empfiehlt seine vorzüglichsten unter Eis lagenden Biere als:

Echt Pilsner, à Glas - ½ Liter 25 Pfsg.,
aus der ersten Actienbrauerei zu Böllsen,
Echt Culmbacher, à Glas - ½ Liter 25 Pfsg.

Berühmte Küche:

Mittagstisch à Couvert Rm. 1,75 | Menu | und
Abonnement à Couvert Rm. 1,50 | du jour | höher.
Reingehaltene Weine zu civilen Preisen.

Beste Abend-Restaurierung.

Alle Delikatessen der Saison.

Restaurant Kabelitz,

Kreuzstrasse Nr. 6.

Heute Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch und später dicke Wurst. Biere hochsein.

Die älteste Dresdner Billardsfabrik,

Antzauerstrasse 27, Ecke des Zell'schen Wees, an
Plauenscher Pferdebahn, empfiehlt zu bevorstehender Saison ihre
anerkannt bestkonstruierten Billards in großer Auswahl, großes
Luewe-Lager, beste Billardküche, sowie alle zu Billards gehörigen
Gegenstände, und Reparaturen zu holden Preisen.

Hochachtungsvoll B. Heber.

Gewerbeverein.

Excursion

Mittwoch den 21. d. Mts. Nachmittags 3½ Uhr.
Besichtigung der Dampfschiffswerft Uebigau. Näheres darüber
s. B. in diesem Blatte.

Dresden, am 16. September 1881.

August Walter, Vorstand.

Gasthaus zu Räcknitz.

Um vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, findet Sonntag und Montag Weiberholzung des

Erntefestes

mit Festactus und Schnitterfest

statt. An beiden Tagen stattfindet Ballmusik. Morgen großer Schnittertanzt, sonntags Ballet mit Gesang und Darstellung der Erntearbeiten, arrangiert von Herrn Tanzlehrer Fleischer, gefasst von 8 Herren u. 8 Damen in Kostüm. Um 3 Uhr Umgang der Schnitter mit Musikbegleitung. Aufführung der vorlommenden Tänze um 5, 8 und 10 Uhr. Gleichzeitig empfiehlt an beiden Tagen à Selbstgebackenen Kuchen, reichhaltige Speisenkarte, à Bier und Wein. Einem zahl. Besuch entgegenkommend, zeichnet achtungsvoll B. Zabel.

Associé-Gesuch.

Eine renommierte Wagensfabrik in Hannover, welche feinste erste Kundgebung hat, sucht einen laufmännisch gebildeten

Theilhaber.

Bemühen ist nicht unbedingt nötig. Reisekosten, welche Kapital, nicht unter 30.000 M. einleben können, erhalten auf Wunsch hypothekarische Sicherstellung ihrer Erlagen, u. werden bevorzugt. Offerten erwarte unter Nr. 849 "Invaldendant" Dresden.

Rückladung

auf einem Patentwagenwagen per Bahn ohne Umladung vor 27.-29. Sept. nach Chemnitz oder Umgegend fahren.

F. Oertel & Dietze's Möbeltransport, Chemnitz.

Eine Grover u. Baker Maschine mit sämtlichen Apparaten und Verschlußklappen ist billig zu verkaufen Weltmarkt. Nr. 13, im Magazin d. v. Bredt.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, im Besitz eines festgebundenen Gasthauses, sucht, daß es ihm an Zeit und Damenbekanntheit fehlt, eine Lebensgefährtin, Jungfräulein oder kinderlose Witwe mit einem 1000 Thlr. Vermögen, welche sicher gestellt werden kann, wollen ihre Abt. mit Photographie unter H. R. 10 postlängend Streichen bis 21. Sept. niedergeschrieben. Bezeichnung ebenfalls.

Eine Crefelder Schirmstofffabrik sucht für Dresden resp. Sachsen einen tüchtigen Vertreter, welcher sich in dieser Branche gearbeitet haben muß und ganz keine Interessen aufzuweisen hat. Leidet unter Nr. 62137 erbeten Haasestein u. Vogler in Crefeld a. M.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 28 Jahre alt, sucht zur Begründung einer höheren Existenz eine Lebensgefährtin, welche einen Ruhes und annähernden Alters. Überzeugt mit kurzer Erwidlung des Familienstandes und der Vermögensverhältnisse bittet man unter Zusicherung strenger Disziplin im Bureau Dresden, Löpergasse 72, niedersulz.

Zur Errichtung eines Institutums wird ein

Associé

oder alleiniger Uebernehmer des selben genutzt. Off. unter C.G. M. 100 lagend Hauptpost.

Eine Punktmauerin,

nicht im Garnieren von Apotheken, sondern größere Posten zu übernehmen. Off. unter P. P. 100 "Invaldendant" Dresden.

Milch-Verkauf.

Von einem Rittergut können täglich 3-400 Liter Milch, bis am Ende Bahnhof Dresden abgegeben werden. Reisekosten werden erfüllt, ihre Uebernahme unter A. S. 100.

Ein geringhaltener Flocken-

mit Glentzgeleben, schönen Ton, ist für 5 Thaler zu verkaufen Seidenherstraße 12, Parterre.

Neues 1881er Magdeb.

Sauerkraut

empfiehlt und empfiehlt S. W. Meissner, Dippoldiswalde, Platz 5.

Dampfrechner: Dr. Emil Böhmer. — Beurteilung: Ludwig Hartmann.

Beratno. Redacto: Julius Schmidt in Dresden. Sprach: Borm 10-12

Nachm 5-7. Eigentümer u. Drucker: Liebsch & Reichard in Dresden.

Papier von Andris u. Richter in Leipzig.

Das heutige Blatt enthält incl. Werbung und Fremdenblatt 12 Seiten

COLLEGE OF
LANGUAGES,
HUGO MUTH,
PROF. OF GERMAN.
Highest References.

OFFICE
FOR TRANSLATIONS.

Haupt-Institut vis-à-vis d. Victoria-Hôtel.

Sprechzeit: 1 bis 2 Uhr.

Das Collegium bietet durch das ZWEI-LEHRER-SYSTEM, welches sich seit bereits 18 Jahren als wirklich unfehlbar bewiesen hat, ein vortheilhaftes Zusammenwirken erfahrener Lehrkräfte, Nationaler für alle Hauptsprachen, aus London

METHODE ROBERTSON'S führt rasch zu Sprechgewifheit und hat sich selbst für Bejahrte und Schwerlernende als leicht fasslicher, anziehender und gründlicher Lehrgang

zum Unterricht in deutscher, französischer, englischer, italienischer und russischer Sprache bewährt.

Übersetzungen für Auslands, Catalogs, markant oder private Correspondenz, literarische, technische, sowie wissenschaftliche Unterredungen jeder Gattung in's Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch,

Dänisch, Niederländisch u. s. w. Verdiene Translatoren und Dolmetscher.

Bureau: Solo- und Zirkelstunden für An- und Ausländer, Damen wie Herren, gleichviel welcher

Alters- und Kenntnisstufe, nach Wunsch in Grammatik, Conversation, Correspondenz, Literatur,

Geschäftskurse, praktisch für Solche, denen davon gelegen ist, in kurzer Zeit so viel Sprech-

fertigkeit zu erlangen, um im Auslande zu reisen.

Spezialkurse für Aerzte, Beamte, Industrielle, Juristen, Kaufleute, Künstler, Lehrer und Vebe-

rennen (nur Wiederunterrichten), Offiziere, Techniker.

Polyglotte Kettouen — interessanter, wachsendender Unterricht — zur Ausbildung in

zwei oder mehreren Sprachen, besonders im Englischen und Französischen.

DRESDNER SPRACH-COLLEGIUM

ANGLO-AMERICAN BOARDING-HOUSE

Zweig-Institut: 25 Altmarkt.

Sprechzeit: Am Schlusse jeder Stunde.

Mrs. Howell Muth, aus Paris | Miss Lampart, aus Münster, Lefèvre, etc. etc. Die seit Begründung des Collegiums in demselben erfolgte

Übertragbarkeit der Abonnementsförder von einer Person, Sprache oder Zeit auf die andere

mit mehrjähriger Gültigkeit.

Herbststunden von circa 1/2 Mr., Monatskurse von 4,80 Mr. an, Solo-Stunden im

Doppelkurs zu 1,10 Mr. pro Stunde.

Disponibile Gebühr für Solo-Schüler zu jeder Tagesschule, sowie zu 1-4 Lektionen pro Tag.

Die nicht als Disponibile Gebühr des Directors, sonde der gesuchten Cooperatora haben überzeugt, dass

nein der vermeintliche, wie dies wohl in wesentlich mehr Fällen möglich kommen kann, es in diesem Falle

den mit ca. der halben Stundenzahl kein Betrag erreicht.

DAS DIRECTORIUM.

CONVERSATION
AT MEALTIMES,
ATTENDED BY
GERMAN PROF.

NATIONAL
FRENCH & ENGLISH.

Zur gefälligen Beobachtung:

Da die Localitäten des Sprach-Collegiums (welche dasselbe s. Z. auf der Pragerstrasse 11 Jahr lang inne hatte) sich schliesslich wegen der steigenden Schülerzahl als unzureichend erwiesen, wurde dasselbe 1877 nach dem Altmarkt verlegt; wo sich durch die centrale Lage begünstigt, die Frequenz so bedeutend erhöht hat, dass auch diese Räumlichkeiten nicht länger genügen. Deshalb sind dem Victorin-Hotel gegenüber, im Hause des Herrn Louis Hermann — dem nämlichen, wo im Jahre 1863 das Sprach-Collegium gegründet worden ist — Localitäten hinzu genommen worden. Das neue Etablissement, in welchem die Anmeldungen während der zeitherigen Sprechstunde entgegen genommen werden, ist das HAUP-T-INSTITUT und dasjüngste am Altmarkt bleibt als ZWEIG-INSTITUT, seiner Lage wegen fortbestehen, und zwar ohne irgend welche Veränderung der Leitung, der Lehrkräfte, oder der Unterrichtsstunden. In letzterem, wie im Haupt-Institut können außer den Standesbesuchern auch Ganz- und Halbpensionäre, denen an sprachlicher Ausbildung liegt, angemessen werden, und finden dieselben gratis Gelegenheit, sich an den Zirkeln zu beteiligen, und bei den Mahlzeiten mit den fremdnationalen Lehrern zu conversiren.

Naturgelbe 2knöpf. Damen-Waschhandschuhe! Noch nie so billig!

1,75 II. 1,50

sehr feines und haltbares Lammleder, praktisch, weil ohne Weiteres selbst zu waschen. F. Kunat, Hauptstr. 22

Höhere Handels-Schule zu Dresden-Neustadt.

Der Unterricht für das Wintersemester beginnt am 3. October d. J. Anmeldungen für die höhere Abteilung, durch deren Besuch die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst erlangt wird, sowie für die Abteilung der Handlungs-Lehrlinge nimmt der Unterrichtsverein (Ritterstrasse 10) jederzeit entgegen. Dresden, 25. August 1881.

W. L. Rittnagel, Director.



Billige Gelegenheiten: 25. September 1 Wagen kostet nach Böbau, 30. September 1 Wagen von Erfurt, 2. Nov. 2 Wagen nach Leipzig, 1. October 1 Wagen von Chemnitz, 1. October 1 Wagen nach Döbeln.

Exportbier-Brauerei
von
Ullrich Tauber,

Erlangen in Bayern.

Reiselpreise erlangt nur den gewissen Herren Reisepreisen von Dresden und Umgegend die Mittelreise zu machen, das heire eine Ladung verschiedenes helles und dunkles Export-Bier bei meinem dortigen Vertrieb.

Herrn Clemens Friedrich,

angekommen ist und erhält die herlichen Dokumenten für seine Biere, welche Aufträge dieses anerkannt guten Gebräus an den genannten Betrieb, grosse Freude gesetzt, gelangen zu lassen. Sonderabnahmell.

**Ungarische
Kur- und Tafel-
Weintrauben,**

beste frische u. trockene Frucht.

Preis 35 Pf.

in Körben v. 10-20 Pf. 32 Pf.

Bereitmachungsvermögen, Kocht.

Richard Fischer,

Waisenhausstrasse 17.

Ecke am Königsplatz

im Café française.

**Beefsteak-
Maschine**

mit Papierleistung, für Reisende, Reitkurs, kleine Verhandlungen u. s. w. leicht vortheilhaft, das

Stück 1 Mr., empfiehlt.

G. Aug. Schöne & Sohn,

Dresden, Trompetenstr. 17.

Wiederverkäufer geachtet.

CACAO-VERO

entzölter, leicht löslicher

Cacao.

Unter diesen Handelswaren empfiehlt sich ein Wollgeschäft, sehr

Naturkost, Reichtum, Zuckerkost und

der Möglichkeit, einzuladen, Zuckerkost und

zum Aufzehrken Wassers

und Lebkuchenherstellung, handelt.

Aufzehrken, 1 Pf. — 100 Tassen.

Preis per Pf. 10 Pf. — 1 Pf. — 1 Pf. — 1 Pf.

100-200 Pf. — Pfennig.

HARTWIG & VOGEL

Dresden

**3 Stück
Pulso meter**

neuerer Konstruktion hat billige

zu verkaufen **Louis Kühne**,

Kaufb. im Büro, Waller- und

Seitengangstrasse, Kreuzgasse 11.

Texas

von Bremen - Galveston,

mit den Domänen des Nord-

westen sind am 5. und 26.

October d. J. Büchsen bei

Generalagent Ernst Voigt in

Dresden, Seestrasse 21.

W. J. Hillig.

Reine und getrocknete herbst-

liche Herren-Garderobe

sowie neue Hosen billige zu

verkaufen Röhrhofsgasse 11.

Alwin Riehme,

Mannenstr. 1. Sach.

Echte gekloppte

Spitzen,

in weiß, weiß, gelb und grau,

Schleier, Tücher, Vorhänge, Autos,

Handtuch, Tischdecken, Krägen

u. Manschetten, Verblüffende

Trachten u. Kronen, billige Kleider,

große Auswahl Königgr. 9. pf.

S. verw. Heinwardt.

ANGLO-AMERICAN BOARDING-HOUSE

Zweig-Institut: 25 Altmarkt.

Sprechzeit: Am Schlusse jeder Stunde.

Mrs. Howell Muth, aus Paris | Miss Lampart, aus Münster, Blaise, etc. etc. Die seit Begründung des Collegiums in demselben erfolgte

Übertragbarkeit der Abonnementsförder von einer Person, Sprache oder Zeit auf die andere

mit mehrjähriger Gültigkeit.

Herbststunden von circa 1/2 Mr., Monatskurse von 4,80 Mr. an, Solo-Stunden im

Doppelkurs zu 1,10 Mr. pro Stunde.

Disponibile Gebühr für Solo-Schüler zu jeder Tagesschule, sowie zu 1-4 Lektionen pro Tag.

Die nicht als Disponibile Gebühr des Directors, sonde der gesuchten Cooperatora haben überzeugt, dass

nein der vermeintliche, wie dies wohl in wesentlich mehr Fällen möglich kommen kann, es in diesem Falle

den mit ca. der halben Stundenzahl kein Betrag erreicht.

DAS DIRECTORIUM.

CONVERSATION
AT MEALTIMES,
ATTENDED BY
GERMAN PROF.

NATIONAL
FRENCH & ENGLISH.

Zur gefälligen Beobachtung:

Blätter-Zabase zur Cigarrenfabrikation in großer Auswahl bei

Hauschild & Thiele, Dresden-Neustadt, Hauptstraße 21 im Hof.

Herrengarderobe, Sommer-Umbau, Hosen, Röcke, Jacken, Westen u. c. billig zu verkaufen

Steinstraße 21, im Pfandgeschäft.

Möbel-Ausverkauf weg, vollst. Aufgabe. Alle Arten

Wohnd. Möbel, neue und gebrauchte, in großer Auswahl sehr billig zu verkaufen Galeriestraße 12, 1. Etage.

Arnold, Kammer-

jäger, Bettläufer jed. Art v. Unterlagen, als Waren, Schalen, Ratten, Wände u. w. Zahlung nach Erford. Mr. Siegelstr. 63, 2.

Ausverkauf! Um mein Geschäft mit diesem Monat noch beenden zu können, verkaufe den Restbestand von feinen und gewöhnlichen

Haus- und Küchen-Geräthen, als Kaffeekessel, Messer u. Gabeln, Wagen u. c. zu nochmalig bedeutsamen Preisen aus, worauf ich Wiederbeschaffung noch besonders aufmerksam mache.

J. Holzberger, Wettinerstraße 19, früher Wiederaufkäuferstrasse 31.

Vadentafeln, Topfputze, Waarntaf., mit Schiebetüren, Kastenregale, mehrere günstig. Möbel sehr bill. in verl. Auslandstr. 20, v.

W. Weigel & Zeich. Marienstraße Nr. 23, Franz. Henne, Almalienstraße Nr. 4, F. Wollmann, Hauptstraße Nr. 22.

F. G. Petermann, Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Auftrichtiges **Heiraths-Gesuch.**

Ein junger Kaufmann,

Neue Musik!

Compositionen von Heinr. Weiss.

Zur Pianoforte ist erschienen:	
Op. 50, Auf der Bastel, Riccicato-Polla . . .	Mark
Auf Wachtfeuer, Ton-Szisse	1.—
Op. 45, Ewig Dein, Gavotte	1.—
do., vierhändig	1.50
do., für Violin und Pianoforte	1.25
Op. 35, Deutsche Volksmusik, Walzer	1.50
Op. 93, Dresdner Kinder, Walzer	1.50
Op. 40, Wo die schönen Mädchen wachsen, Walzer	1.50

Die Compositionen von Heinr. Weiss sind beliebte Neuerwerbisse, fast sämtlichen Klavierläden geworden und werden hoffentlich auch in den Ausgaben für Pianoforte den Freunden einer besseren Salons- und Tanzmusik willkommen sein.

Verlag von Bellmann & Thümer in Potschappel.

Bad zur Hoffnung,

Falkenstrasse 5.

Pferdebahnlinie Postplatz-Plauen.

Täglich russische und Ritternadel-Dampfsäder, 1. O. Dienstag früh 8-12 und Freitag Nachm. 1-6 Uhr, sonst für Herren, sowie Bässen-, Wannen-, Kur-, Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll A. Wagner.

Regulateure.

Am See Am See

7. 7.



mit Gewicht und Federzug (in 100 verchied. Stilen), Eichen-, Buchbaum u. Polsterholzschuhe, schon von 20 Mark an.

Felice Pariser Pendulen in Marmor u. Bronze-Rahmen-Uhren, 1 und 2 Tage gehend, von 10 Mark an.

Reisewecker - Wand-Uhren mit Wecker für 5 Mark.

Silb. Remontoir, 4, 8 und 15 Steinen gehend, von 25 Mark an.

Specialität:

Goldene Damen-Uhren von 30 Mark an bis zu den feinsten Remontoir.

Glashütter Uhren.

Musikwerke von 10 bis 500 Mark etc. Für jede bei mir gefaulte Uhr leiste gewissenhaft 2 Jahre Garantie.

Hugo Treppenhauer,

Uhrmacher,

Uhren-Handlung en gros & en détail, Dresden, Am See Nr. 7.

Submission.

Die Ausführung von Maurerarbeiten in dieser Reitstalls-Kaserne, veranschlagt mit 373 Mark, soll

Montag den 19. September a. c., Vormittags 9 Uhr,

im Wege öffentlicher Submissionen verhandelt werden. Hierauf ablectende wollen die besitzlichen Bedingungen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Albertstadt, Administrationsgebäude, parterre, Zimmer Nr. 55, vorher einsehen und ihre Offerten bis zu genanntem Termine verteilt dafür einenden.

Dresden, am 14. September 1881.

Königliche Garnison-Verwaltung.



Gustav Boden,
Dresden, Pillnitzerstrasse.

Tanz-Unterricht.

In meinem Lehr-Institut für Domire und Tanz, Etablissements Gebüder Bach (prächtige Säle), Königstraße 8, beginnt der Kursus:

Montag den 19. September c.

Anmeldungen in meiner Wohnung Heinrichstraße 7, 2. Etage, sowie Kurse in Instituten, Privathäusern jeder Zeit ertheilt.

Ernst Dietze, Ballettmaster.

Lehrer am Stgl. Conservatorium.



Oldenburger Milchvieh.

Montag den 19. Septbr. stellen wir schönes hochtragendes Milchvieh und junge Bullen im Milchhofe in Dresden zu festlichen Preisen zum Verkauf.

Glenham, Oldenburg. Achgells & Detmers.

In allen renommierten Cigarren-Handlungen vorzüglich:

Cyprienne, Nr. 150.

Spezialität. Vorzügliches Aroma.

Preis à Pack 20 Pf. und 50 Pf.

Türkische Tabak- u. Cigaretten-Fabrik

"Sulma"

F. L. Wolf, Dresden.

Tanzlehr-Anstalt

Lindhausstrasse Nr. 7, 1. Etage.

Anmeldungen für unsere Kurse aller gesellschaftlichen Tänze, sowie Privatstunden in und außer dem Hause nehmen wir in unserer Wohnung dahest zu jeder Zeit entgegen.

Bertha & Julius Schreiber.

Lyceum für Damen,

Lützschenerstraße 28, 1. Et.

Das neue Studienjahr beginnt Montag den 3. Oktober. Das Lyceum enthält ein Seminar zur Ausbildung von Fach- und Handarbeits-Lehrerinnen, Fortbildungsklassen in Sprachen und Wissenschaften, sowie eine Academie für Zeichnen und Malen.

Das Programm der Winter-Vorlesungen wird den 20. September ausgegeben.

Anmeldungen werden täglich während der Vorlesungsstunden getan.

Der Vorstand.

Lyceum für Damen, Lützschenerstraße 28, 1. Et.

Das neue Studienjahr beginnt Montag den 3. Oktober.

Das Lyceum enthält ein Seminar zur Ausbildung von Fach-

und Handarbeits-Lehrerinnen, Fortbildungsklassen in Sprachen und Wissenschaften, sowie eine Academie

für Zeichnen und Malen.

Das Programm der Winter-Vorlesungen wird den 20. September ausgegeben.

Anmeldungen werden täglich während der Vorlesungsstunden getan.

Der Vorstand.

Lyceum für Damen, Lützschenerstraße 28, 1. Et.

Das neue Studienjahr beginnt Montag den 3. Oktober.

Das Lyceum enthält ein Seminar zur Ausbildung von Fach-

und Handarbeits-Lehrerinnen, Fortbildungsklassen in Sprachen und Wissenschaften, sowie eine Academie

für Zeichnen und Malen.

Das Programm der Winter-Vorlesungen wird den 20. September ausgegeben.

Anmeldungen werden täglich während der Vorlesungsstunden getan.

Der Vorstand.

Lyceum für Damen, Lützschenerstraße 28, 1. Et.

Das neue Studienjahr beginnt Montag den 3. Oktober.

Das Lyceum enthält ein Seminar zur Ausbildung von Fach-

und Handarbeits-Lehrerinnen, Fortbildungsklassen in Sprachen und Wissenschaften, sowie eine Academie

für Zeichnen und Malen.

Das Programm der Winter-Vorlesungen wird den 20. September ausgegeben.

Anmeldungen werden täglich während der Vorlesungsstunden getan.

Der Vorstand.

Lyceum für Damen, Lützschenerstraße 28, 1. Et.

Das neue Studienjahr beginnt Montag den 3. Oktober.

Das Lyceum enthält ein Seminar zur Ausbildung von Fach-

und Handarbeits-Lehrerinnen, Fortbildungsklassen in Sprachen und Wissenschaften, sowie eine Academie

für Zeichnen und Malen.

Das Programm der Winter-Vorlesungen wird den 20. September ausgegeben.

Anmeldungen werden täglich während der Vorlesungsstunden getan.

Der Vorstand.

Lyceum für Damen, Lützschenerstraße 28, 1. Et.

Das neue Studienjahr beginnt Montag den 3. Oktober.

Das Lyceum enthält ein Seminar zur Ausbildung von Fach-

und Handarbeits-Lehrerinnen, Fortbildungsklassen in Sprachen und Wissenschaften, sowie eine Academie

für Zeichnen und Malen.

Das Programm der Winter-Vorlesungen wird den 20. September ausgegeben.

Anmeldungen werden täglich während der Vorlesungsstunden getan.

Der Vorstand.

Lyceum für Damen, Lützschenerstraße 28, 1. Et.

Das neue Studienjahr beginnt Montag den 3. Oktober.

Das Lyceum enthält ein Seminar zur Ausbildung von Fach-

und Handarbeits-Lehrerinnen, Fortbildungsklassen in Sprachen und Wissenschaften, sowie eine Academie

für Zeichnen und Malen.

Das Programm der Winter-Vorlesungen wird den 20. September ausgegeben.

Anmeldungen werden täglich während der Vorlesungsstunden getan.

Der Vorstand.

Lyceum für Damen, Lützschenerstraße 28, 1. Et.

Das neue Studienjahr beginnt Montag den 3. Oktober.

Das Lyceum enthält ein Seminar zur Ausbildung von Fach-

und Handarbeits-Lehrerinnen, Fortbildungsklassen in Sprachen und Wissenschaften, sowie eine Academie

für Zeichnen und Malen.

Das Programm der Winter-Vorlesungen wird den 20. September ausgegeben.

Anmeldungen werden täglich während der Vorlesungsstunden getan.

Der Vorstand.

Lyceum für Damen, Lützschenerstraße 28, 1. Et.

Das neue Studienjahr beginnt Montag den 3. Oktober.

Das Lyceum enthält ein Seminar zur Ausbildung von Fach-

und Handarbeits-Lehrerinnen, Fortbildungsklassen in Sprachen und Wissenschaften, sowie eine Academie

für Zeichnen und Malen.

Das Programm der Winter-Vorlesungen wird den 20. September ausgegeben.

Anmeldungen werden täglich während der Vorlesungsstunden getan.

Der Vorstand.

Lyceum für Damen, Lützschenerstraße 28, 1. Et.

Das neue Studienjahr beginnt Montag den 3. Oktober.

Das Lyceum enthält ein Seminar zur Ausbildung von Fach-

und Handarbeits-Lehrerinnen, Fortbildungsklassen in Sprachen und Wissenschaften, sowie eine Academie

für Zeichnen und Malen.

Das Programm der Winter-Vorlesungen wird den 20. September ausgegeben.

Anmeldungen werden täglich während der Vorlesungsstunden getan.

Der Vorstand.

Lyceum für Damen, Lützschenerstraße 28, 1. Et.

Das neue Studienjahr beginnt Montag den 3. Oktober.

Das Lyceum enthält ein Seminar zur Ausbildung von Fach-

und Handarbeits-Lehrerinnen, Fortbildungsklassen in Sprachen und Wissenschaften, sowie eine Academie

für Zeichnen und Malen.

Das Programm der Winter-Vorlesungen wird den 20. September ausgegeben.

Anmeldungen werden täglich während der Vorlesungsstunden getan.

Der Vorstand.

Lyceum für Damen, Lützschenerstraße 28, 1. Et.

Das neue Studienjahr beginnt Montag den 3. Oktober.

Das Lyceum enthält ein Seminar zur Ausbildung von Fach-

und Handarbeits-Lehrerinnen, Fortbildungsklassen in Sprachen und Wissenschaften, sowie eine Academie

für Zeichnen und Malen.

Das Programm der Winter-Vorlesungen wird den 20. September ausgegeben.

An

Dresden
Gefestigt. 16. 10.
der Opernhaus
Schlossmuseum
2 Markt. 10. 10.
2 Weinfest 10. 10.
Burgfest 10. 10.
Rathaus 370.

Wein
Schloss

Str. 26

Teppiche,

Tapestry, Volour, imit. und echt Brüssel.

Robert Bernhardt, größtes Manufactur-Waren-Haus,

Freiburger Platz Nr. 24.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die bei unserer Filiale in Dresden eingezogenen oder einzulegenden verzinslichen Depositen wird gemäß § 9 des Regulativs vom 1. Januar 1880 hierdurch vom 15. September 1881 ab wie folgt festgesetzt:

- a) für Einlagen ohne vorherige Kündigung 2 Pzt.
 - b) für Einlagen mit 1monatlicher Kündigung 3 Pzt.
 - c) für Einlagen mit 3monatl. Kündigung 3½ Pzt.
- pro anno.

Leipzig, 15. September 1881.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Das Magazin eleganter Herren- u. Knaben-Garderoben

von
Adolph Jaffé

23 Schlossergasse 23. Ecke der Frauenstraße.

hat seine Ruh und Größe nur in Folge seiner strengen Realität, sowie Bearbeitung von guten reizvollen deftigen Stoffen bei höchst elegantem Schnitt und Fäden erhalten. Zur bevorstehenden Saison empfiehlt mein Lager

Herbst-Sacco-Anzüge eleganter Abalone, aus bestem oval. Chiffon gearbeitet, von 21 M. an, bis zu 42–54 M.

Herbst - Kaiser - Rock - Anzüge, hochdeutsch, von 42 Mark an.

Paletots für Herbst und Winter, von 18 M. bis zu den elegantesten, 72 M.!

Knaben-Anzüge und Paletots jeder Größe, aus besten deftigen Herren-stoffen geschnitten gearbeitet, verlaufen spottbillig.

Zur Auffertigung nach Maß halte mein Lager von Tuchen und Duckstoffs in deutscher, englischer und französischer Fabrikaten unter Garantie der wuesten Fäden bestens empfohlen.

Adolph Jaffé,

23 Schlossergasse 23. Ecke der Frauenstraße.

23 Schlossergasse 23. Ecke der Frauenstraße.

Gloria-Regenschirme

Stück von 8 Mark an, empfiehlt in reicher Auswahl
Julius Teuchert, Schirmfabrikant,
Neustadt, Hauptstrasse,
Eckhaus a. d. alten Kaserne.

Der von mir eingeführte

Gloria-Stoff

ist an Dauerhaftigkeit, Eleganz und Preiswürdigkeit noch von keinem andern Stoff erreicht worden, daher erlaube ich mir, dem gehobten Publikum denselben wiederholte zu empfehlen.

Königlich Deutsche Post.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aetien-Gesellschaft.



Directe Post-Dampfschiffahrt

Hamburg = New York,

jeden Mittwoch und jeden Sonntag. Morgens von Hamburg.

Cimbria 21. Septbr. Allemannia 2. Oktbr. Fristu 12. Oktbr.

Silesia 25. Septbr. Lessing 5. Oktbr. Vandallia 16. Oktbr.

Herder 28. Septbr. Suevia 9. Oktbr. Wieland 19. Oktbr.

von Hafre jeden Sonnabend, resp. jeden Dienstag.

Hamburg = Westindien,

am 7. und 21. jeden Monats von Hamburg

nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Havanna, Curacao, Sabanilla,

Colón und Westküste Amerikas.

Hamburg = Hayti = Mexico,

am 27. jeden Monats von Hamburg

nach Hayti, Guayaquil, Port au Prince, Veracruz, Tampico u. Progreso.

Auskunft weisen Stadt und Postage erhält der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg.

Admiralitätsstrasse Nr. 33-34. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg), sowie der

venezol. Agent Adolf Hessel, Dresden, Altmarkt 16, ferner Franz Steiner in Döbeln.

Englischer Garten,
Waisenhausstrasse 14 u. Friedrichs-Allee,
empfiehlt

täglich frisch!
direkt von den Bäumen
Prima Holsteiner Austern,
Prima Whitstable Austern.

Ergebnis
G. Schumann.

Die Herren Reservisten

mache ich darauf aufmerksam, daß ich wegen

Geschäftsauftgabe

mein reichhaltig fortires Lager
eleganter Anzüge aus Stammgarn
und Cheviot, Herbst- und Winter-
Paletots, Bekleider u. zum

Ausverkauf

geholt und die Preise ganz bedeutend, zum Theil bis zur Hälfte ermäßigt habe.

Robert Eger,

12 Galeriestrasse 12 und 22 Galeriestrasse 22.

Bitte genau auf meine Aarma zu achten!

Kunst-Lotterie des Albertvereins.

(Die öffentliche Ziehung erfolgt in Dresden am 1. Dezembr. u. folg. Tage.)

Ein (Haupt-) Gewinn: Grosses werthvolles Oelgemälde
von Herrn Professor Hans Makart in Wien, „sub rosa“
betitelt, mit lebensgrossen Figuren etc.

Weitere Gewinne im Werthe von Mf. 10,000, 6000, 1000, 3000, 2500
2000, 1500, 1000, 500, 300 u. 1. w. u. f. w.

S. H. Samter & Co's

elegante

Herbst-Anzüge

aus feinen engl. Nouveau-Cheviots in Rose- oder Paletot-Fäden von 20–45 Mf., höchst 48–54 Mf.

Herbst-Paletots aus feinen Diagonale oder Cheviot-Stoffen von 20–30 Mf., höchst 36–42 Mf. Fermer

„Island-Paletots“, neueste Herbst- und Winter-Tracht, empfohlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

S. H. Samter & Co.,

Etablissement ersten Ranges für hochfeine Herren- und Knaben-Bekleidung.

Galeriestrasse, Ecke Frauenstr.,
schrägüber Herrn J. H. Meyer jun.

Cigarren.

Mf. im Werthe Mf. für nur Mf.

100 " " 6,00 " " 3,90.

80 " " 6,50 " " 4,70.

50 " " 4,70 " " 3,00.

47 " " 4,50 " " 3,15.

42 " " 4,00 " " 2,90.

10 " " 2,75 " " 1,80.

W. Havanna-Ausführung Mf. 2,40

2 Stück 5 Mf.

5 Holländer Ausführung Mf. 3,90

2 Stück 7 Mf.

empfiehlt

L. Warmbrunn,

Johannesstraße Nr. 23, Eckhaus.

Pariser Artikel halte in den bekanntesten Qualitäten stets großes Lager. Verändere periodisch gegen Vorankündigung oder Nachnahme des Betrages.

All. Theising jr.,

8 Marienstr. S. Antoniplatz S.

Goldwaaren- und Uhren-Verkauf,

15 Jakobsstrasse, 1. Storie.

Gold- u. Silb. Herren- u. Dames-Uhren, mit u. ohne Roman-

tois, kleine Ketten mit Dauphinen,

schöne Uhren, Siegel, Armbänder, Trauringe, Medaillons, Kreuz,

Anhänger, Armreiter, Handketten,

Brillen, Armbänder, Broschen u. M.

solid und billige Preise

Zur bevorstehenden Winteraison sind sämtliche
Neuheiten von Hüten und Stoffen eingetroffen. Getragene Hüte, sowie Mützen werden nach den
neuesten Formen für 50 M. modernisiert. Vorjähr. Hüte von 20 M. an, Garnituren von 1 M. an. **Franziska Vogel**, kleine Blumenstrasse Nr. 1b, gegenüber der Seilergasse.